





Wien'sch' Bistum ist mir kind
in und aus und still ist
ist in kind aus mir aus
und mir Kunst und ist
mir aus in ergötze
Kunst - - -

Mercur aus Bistum
von Joseph'sturm

Mercur aus Bistum

von Joseph'sturm

Ignatius Bistum

von Joseph'sturm

Margherita Bistum

von Joseph'sturm

Theresa Bistum

von Joseph'sturm

1801 23. Juni

zu Joseph'sturm

1825

I die flüchten
nach dem nach
sich gesunden
I und
I und nach flüchtig
I und

I und nach flüchtig
I und

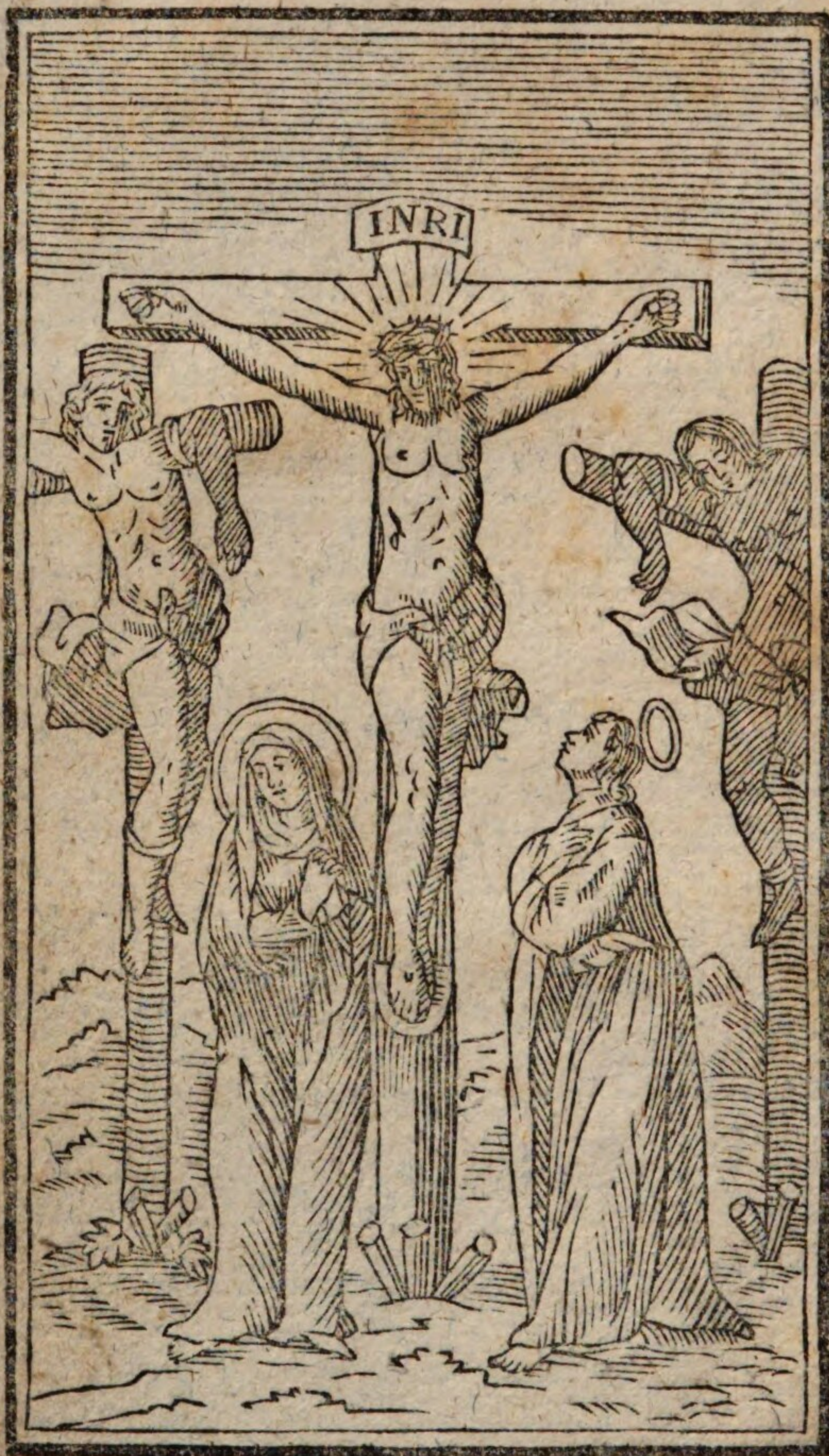
I und I die nach
I und I und
I und I und

Maria von Landen
I und I und
I und I und
I und I und

Don

Th Pr

3062



Lübner'schen

Andachtsübungen

zu den

Morgen- und Abendszeit

wie auf

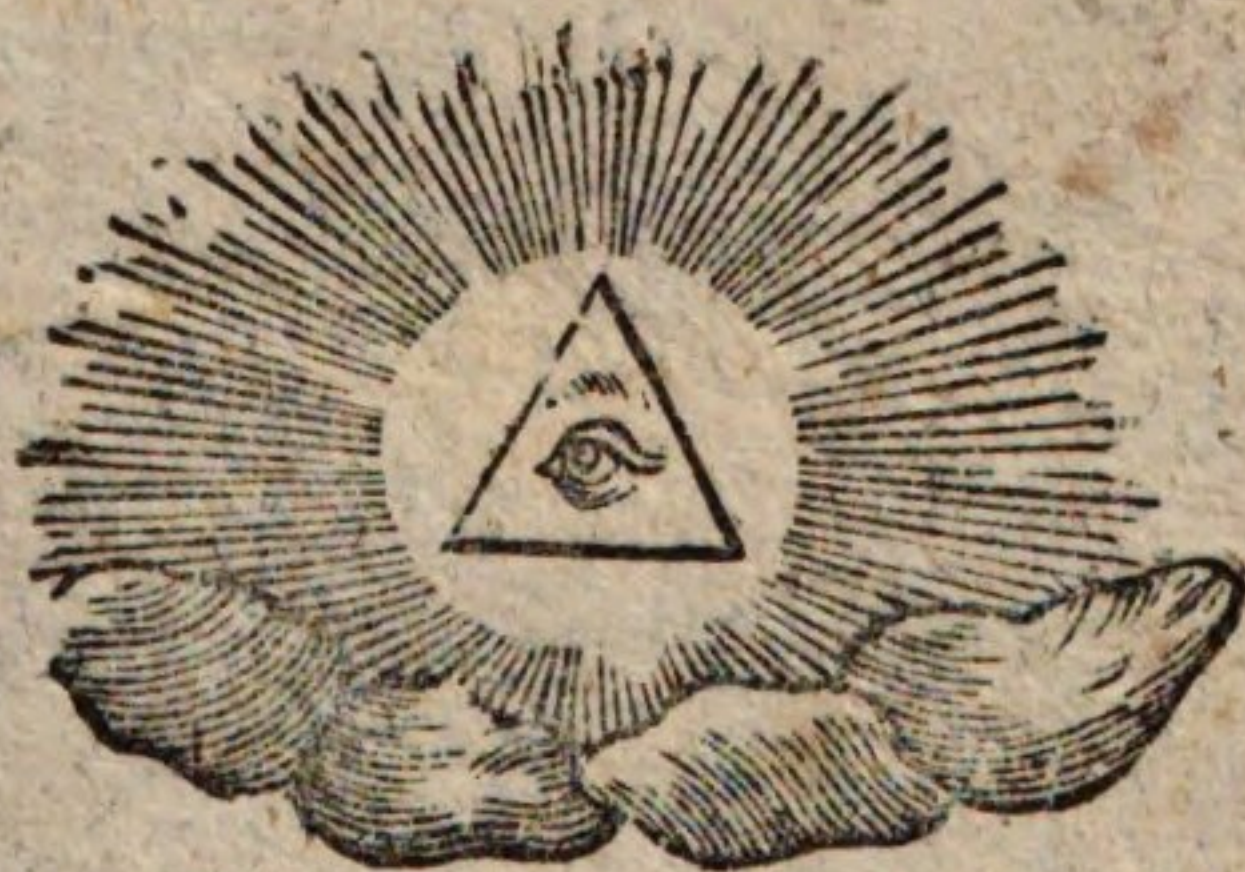
Mess- Vesper- Beicht-

und

Communionsgebeten,

nebst den

Tagzeiten und heil. Kreuzweg.



Mit Erlaubniß der Obern.

Im Verlage bey Balthasar Schmid,

Buchhändler in Augsburg

1810.

APPROBATIO CENSORIS.

Cum præfens Libellus, cui titulus est. (Andachtübungen einer christlichen Seele) nec fidei, nec bonis moribus repugnet; hinc publica luce illum dignum censeo. Campidonæ die Julii 1778.

Josephus L. B. à S. Vincentio
Ducalis Ecclesiæ Campidonem.
Capitularis & Libror. Cenfor.

T 1983. 13

——
Die tägliche

Morgenandacht.

Im Namen Gottes des Va-
ters, des Sohns, und des hei-
ligen Geistes. Amen.

Ich will zu meinem Gott ge-
hen; obwohl ich Staub und
Asche bin.

Komm, o heiliger Geist!
erfülle die Herzen deiner
Gläubigen, und entzünd sie
mit dem Feuer deiner göt-
tlichen Liebe.

Send deine heiligen Geister aus,
und es wird alles auf uns
niederkommen.

2 2

Und

Und du wirfst das Lagen-
siehst du sehr nach dem.

G e b e t h.

O Gott, du du dein Herz
du bist gläubig und wir
hast und nicht fast, da du
das Licht des heiligen Geistes
über sie ausgegossen; gib uns
deinen heil. Geist, welcher
maist, daß wir das Gute ko-
nnen und lieben; und welcher
dein Frieden und Trost uns
fürlich über uns ausgießt,
die von ihm herkommen; wir
bilden dir das durch Jesu
sein Erleben in unsern Herzen,
Amen.

Opfer

Opfere dich auf, dem himml. Vater.
 O unwirgner Knecht! meinest
 Herzenth nistest Einb'snützern
 geseht zu dir: Lieb und Sunn,
 all mein Sinn und Kräfte,
 und was sonst an mir ist, opfern
 an dir willig auf, weil
 ich alles von dir hab. Nimm
 dann an, mich, dein Knecht
 in Reinigung dienern
 besinnen des ewigen Lebens.
 O Knecht, wann werd ich kom-
 men, und ersiehnen vor di-
 nem Angesicht. Nicht im
 Himmel, nicht auf Erden be-
 geseht ich außer dir, o Gott
 meinest Herzenth, und mein
 Eitel, o Gott in Ewigkeit.

Anordne deine Werk nach Christi
Lehre und Exempel.

O allerschüßesten Jesu! Du
du bist der Anfang und das
End, der All, der Maßstab
und das Leben; sieh, ich rufe
mir für den All deine Ge-
bete zu lassen, und alles zu
thun, was einem frommen
Christen gebührt, insbeson-
dere zu erwirken deinet gold-
seligen Muth, und sonst alles
im deinem göttlichen Namen
willen zu thun und zu lassen.
O Jesu, du meine Hoffnung
und Leben, ich wünsche und be-
gehren dich und zu allen Zei-
ten, so oft ich das sehn, und
und

und mein Herz sich bewegen,
 dich zu lieben, zu sehen und zu
 preisen. Mollen Gott, ich
 können zu solchem Willen und
 Muth allen Creaturen brin-
 gen! Stärken, o Jesu! dirser
 meinen Willen; nichts an-
 ders begnügen ich, als daß alle
 mein Muth und Muthen ge-
 schiehen in deinem Namen.

Süßatz die Sünd zu meiden, mit Hilf
 und Beystand des heil. Geistes.

O gnädiger Geist, du meiner
 Danks Trost und Hilf! steh
 mir bey, damit ich allen Ver-
 suchungen heftig widerstehe.
 Soll ich dann widerum mei-
 ne Danks auf den lieblichen

24 Hört

Gedenne meine Schuld an-
 zuken, und den Reinen den
 göttlichen Reinen und Gerechten
 zu? Sollst du abnorm mit
 Wissen und Willen begnügen
 die Sünden? .. Du bist zu oft
 bei in dir selbst gefallen!
 werdest du normal nicht bestän-
 dig mich zu bessern. Du, o heil.
 Geist! gib mir Kraft und
 Macht, die dich dir überflüssig
 ist; also werden ich mich über
 Sünden und Lasten
 hinwegsetzen, und zuwenden
 die Tugenden und Reinen. Ps. 90.

Segen.

Gib mir, o liebster Jesu!
 mit dem Reinen und heil. Geist
 den

Du unwirger Töchter, Du bist
 Du Muth, die Muthsheit und das
 Leben: führe mich ab von der
 Furcht: laß mich und nehme
 in mich Unwissenheit: nimm
 geduldig von mir die unwirge
 und züchtige Tod, und führe
 mich zum unwirger Leben, Amen.

Abendgebeth und dem Examen.

O Du mein allergütigster
 Gott und Herr! mein Beschützer
 Herr, mein Erlöser, mein Trö-
 ster und Befreier! Dir
 lob und dank und mit allen
 lieben heil. Engeln und Heiligen
 möge ich Dir sagen und auf mich
 dein göttlich Barmhertzigkeit dank

für alle Nothfalle, die du
 mir diesen Tag, und sonst
 dir mein ganzes Leben an
 Leib und Soul erwünschen laßt.
 Mein soll ich dir selbst, o Herr!
 vergelten? Leib und Soul,
 und was in meiner Gewalt
 ist, opfern ich dir auf in An-
 erkennung Christi Jesu, und
 seiner unendlichen Verdien-
 ste. O! Könnte ich dir sol-
 chen Dank, Lob, Preis und
 Ehren erwünschen, als du nun Engel
 und lieben Freunde im Him-
 mel und auf Erden! singen,
 mein Herz ist jetzt bereit, o
 Gott! mein Herz ist be-
 reit. Psalm. 56.

Bitte

Bitte um Erleuchtung.

Kommheil. Geist! nehme
 mein Herz mit dem Schlaf
 in den ewigen Schlaf, damit ich
 alle Sünd u. Missethätigen
 dieses Tages in Ewigkeit nicht
 mehr Sünd mögen im Gemüth
 führen, dieselben dir bekennen,
 und also mit dir unüßlich
 sein für ewig sein werden.

Dein Lügen haben mein
 Unvollkommenheit gelehrt,
 und auf allen mein Fußtritt
 auf gegeben. Mein groß u. viel
 sind dann, o Herz! mein Mis-
 sefahen und Sünden? Zeige
 mir an mein Laster und Un-
 gerechtigkeit. Job. 9 J.

Bitte

Bitte um Verzeihung.

Giebs mir Gott und Gnade!
 was ich dir vergolten für
 alles das du mir, so du Güte an
 mir erzeigt hast? Ach! ich bin
 in lauter Sünde und Undank-
 barkeit. Was ich dir getan?
 Mein Ich dir mir so lieb-
 reicher Vater je mal erzeihen
 und dir so viel und großen
 mir erweisen Güte und
 vergessen können? Dir allein
 ich dir gesündigt, und Unbitt
 vor dir dir gesiegt getan.
 Erbarme dir mir, o Gott!
 auf dir großen Barmher-
 zigkeit. Ich hab gesündigt! mir
 mir verzeihen Sie; für mich

un armen Danks, und führen sie
 winden zu der Lunden die
 un Lundenwässer. Sie bekun-
 un unnen Lobpreis: und sind
 mir dienend. und allen armen
 Danks, so früh und sonst je-
 mals begangen, aus Grund
 unnen Lunden Laid, das un
 allein, weil ich dich, o Gott!
 du ich über alle Laid, erzür-
 und hab. dich, fäh ich mich
 sündig! erzürne mich, o
 himmlischer Vater! durch die
 Danks, Tränen und Auf-
 klagen, durch das bittende Laid
 du und Laiden unnen allen
 liebster Sohn, unser Laid
 laud Christi Jesu. dich dich,
 O Jesu

o Jesu! stehet allen meine
 Hoffnung, in dein heil. Blut
 und unendlichen Verdiensten,
 laß alle meine Sünden und
 Missethaten verzeuht seyn:
 denn verzeihst du sie, und ver-
 stehst alles, was an mir zur
 Genügsamung mangelt;
 dann du bist die Verzeihung
 für unsere Sünden. 1. Joh.
 21.

Mache einen Vorsatz dich zu bessern.
 Sollst du dann winden und
 sündigen, dein heil. Münden,
 o Jesu! verzeihen, und dein
 köstlich für mich vergossenes
 Blut verzeihen? Ich muß mich
 o Herr! befürchten vor deinem
 göttl.

göttlichen Augenlicht darf mich
 an Dingen nicht gar Himmel
 aufheben: Ach! wie oft hab
 ich die Hölle verdient? daß
 ich die Zeit der Gnade noch nicht
 hab, ist, o Jesu! deine Gnade
 und unendliche Gütekeit.
 Was soll ich dann in künftigen
 Leben? Ich will mich nicht
 mehr? Will ich nicht die
 Gnade der Gnade nicht einmal
 anfangen mich selbst, u. mich
 mit bösen Gewissensbissen Ge-
 walt anzusehen, und mich zu
 nichtslagen der Genußhaft
 und der Genußkeit? Sollst
 du dann, o Jesu! mich nicht
 lieber sehn, als solche Lust und
 Ergötzlichkeit?

E

Bitt

Bitte um den Segen.

Gegen, o Herr! dirsen unsren
 Moßung, laubn ab die Raif=
 stellungen des bösen Feindes,
 diinn frilignen Segn solln biß
 uns werblen, daß wir in
 Feinden unsren mögen, und
 diin göttliche Segn süß alle
 zeit über uns, durch Jesu
 Christum unsren Herrn, Amen.

Tutlich schreiben andächtig
 dirsen wir Briefstaben I N R J.
 auf diinn Blied, sprachend:
 Jesu Nazarenus der König
 der Juden wolln mich bewah=
 ren vor dem bösen und unwe=
 sensamen Tod: Zu Namen
 Gottes des Vaters, und des
 Sohns

Esunb, und Inb snilignu Qni-
stn, Lunn.



Meßgebether.

Gebeth vor der heiligen Mess.

Bist du durch diesen Brief zu-
länglich informiert worden, und
kannst dir an, o allmächtiger
Gott! Ich glaube festiglich,
daß die phil. Mission, welche ich
begonnen wurde, das Opfer
des Lebens und Blutes Jesu
Christi durch Gottes Güte; man-
che, daß ich denselben mit jenen
Zuschauern kenne. Hofflich-
lich und herzlich begreüße
ich, welche immer so zahlreich

von Aufmuntern gütlichem,
 und daß durch die Knechte
 dienst Opfer, welches für mich
 erwirkt wird, ich mit demselben
 selbst gesehnet, wie für
 dich leben, der du lebst und er-
 gänzt zu allen Zeiten, Amen.

Die heilige Messe,
 wie sie vom Priester gebethet wird.

E i n g a n g.

Im Namen Gottes des Vaters
 des Sohns, und des heiligen
 Geistes, Amen.

Ich will singen zum Lob
 Gottes.

Zu Gott, der unser Fügung
 erkennet.

Kirch-

Riefst mich, o Gott! und nuch-
 sichten meine Thaten vor dem
 unschuldigen Volk; nennst du
 mich vor dem ungerechten
 und betrüglischen Menschen.

Denn du, o Gott! bist meine
 Stärken; warum hast du mich
 verworfen; und warum ge-
 ht es traurig dasor; in dem
 mich meine Feinde plagen?

Denn und dein Tisch und dein
 Mahlspeis, sie haben mich
 geliebt u. singensüß auf
 deinem Spiel. Lenz; und in
 deinem Spiel. Mosung.

Ich werde singensüß zu dem
 Lohr Gottes, zu Gott, der
 meine Fügung erschafft.

Ich will dich auf den Harnstein
 loben, o Gott! mein Gott!
 warum bist du kränzig mei-
 ne Gnade, und warum be-
 kränzt du mich?

Hoffen auf Gott, denn ich war-
 de in ihm noch danken: Er ist
 das Heil meines Lebens
 Heil, und mein Gott.

Er sei segne den Kaiser, und den
 Kaiser, und den heiligen
 Geist.

Als er war im Anfang, jetzt
 und alle Zeit und zu ewi-
 gen Zeiten, Amen.

Ich will singen zum Lobe
 Gottes.

Zu Gott, der meine Füße
 erhebt.

Unser Hülff stehet im Namen
des Herren.

Der Himmel und Erden ge-
schaffen hat.

Der allmächtigen Gott erbarm
sich unser, wegzunehmen
unser Sünden, und führen
uns zum ewigen Leben, &c.

Sei bekennen Gott dem All-
mächtigen, Maria der all-
zeit seligen Jungfrau, der
seligen heiligen Marien,
der seligen Johannes der
Täufer, der seligen Apo-
stel Petrus und Paul, aller
heiligen, und nicht Prinsten,
daß ich oft gesündigt habe
mit Gedanken, Worten &c.

Allen; unser Sünd,
 unser Sünd, unser größten
 Sünd: Darum bitten wir Ma-
 ria, die allzeit saligen Jung-
 frau, die saligen Erzeugel
 Marien, die saligen Jo-
 hannis die Tauffer, die sal.
 Augustin Petrus und Pau-
 lus, und unser Pfaffen, ihr
 wollt für uns bitten Gott
 unsern Herrn.

Der allmächtige Gott erbarmen
 sich unser; weznist uns
 von Sünden, und führe uns
 zum ewigen Leben, Amen.

Der allmächtige und barmher-
 zige Gott helfe uns die
 Haselung und Kran-
 kung, Amen.

O Gott! wende dich zu uns!
du wirfst uns lebendig in
den:

Und dein Volk wird sich in dir
erfreuen.

Herr! erzeige uns dein
Barmherzigkeit.

Und gib uns dein Heil.

Herr! erlöse mein Gebet!

Und laß mein Gesuch zu
dir kommen.

Der Herr sey mit uns.

Und mit seinem Geist.

Hierauf gehet der Priester auf den Al-
tar und bethet heimlich, wie folgt:

Wir wollen beten:

O Herr! wir bitten dich!
nimm von uns ab unsern Mis-

5 selsat

zufallen; daß wir zu dem heilighen
 heiligen der heiligen mit ein-
 ander hertzlich mögen singen,
 durch Christum unsern Herrn,
 Amen.

Mir bitten dir, o Herr!
 durch die Verdienste deiner
 heiligen, deren Blut uns
 rein aufsalben worden, und
 aller heiligen, du wollst
 uns alle unsere Sünden ver-
 zeihen, Amen.

Mein Gedanke, der ist
 über mich, spricht der Herr,
 sind Gedanken des Feindes,
 und nicht der Trübsal. Ich
 werde mich aufrufen, und ich
 werde mich erhören, und nicht
 Gnade.

Gefangenisloft vor allen Ox-
len zurückzuführen.

Herr! du hast dein Land
gesegnet, und hast das Ge-
fangniß Jakob angenommen.

Eben sey dem Knecht, und
dem Knecht, und dem feil. Geist,
Lamm.

Das Kyrie eleison.

O Herr! erbarme dich unser!

O Christ! erbarme dich unser!

O Christ! erbarme dich unser!

O Herr! erbarme dich unser!

Das Gloria.

Eben sey Gott in der Höhe,
und Frieden auf Erden dem
Menschen, die nicht guten
Willen sind; wir loben dich,

wir

wir beundern dich, wir loben
 dich an, wir ehren dich sehr-
 lich, wir sagen dir Dank im
 innern großen Lobe wollen.
 Herr Jesu Christe, du ein-
 gebornener Sohn, Herr Gott,
 du lauter Heil, du Sohn
 des Vaters, der du sühnest
 die Sünden der Welt, erbar-
 me dich unser! der du süh-
 nest die Sünden der
 Welt, nimm an unser Ge-
 bet; der du sitzt zur Rechten
 des Vaters, erbarme dich un-
 ser, denn du allein bist hei-
 lig, du allein bist der All-
 mächtige, Jesu Christe, sammt
 dem heiligen Geiste; in
 der

Der Herrlichste und Beste,
Amen.

Der Herr sey mit uns!
Und mit seinem Geiste.

Lasset uns bethen:

O Herr! wir bitten dich, be-
fülle dein Volk durch beständige
Darbringung deiner wä-
hrlichen Güte, damit es allzeit
unter deinem Schutz beschirmt
und sey, weil es sich allein der
Hoffnung deiner barmherzigen
Gnade vertrußt, durch Zu-
sammenkommen unserer Herren,
der mit dir und dem heiligen
Geiste, glorreiche Gott lobet &c.

Gebeth.

Gebeth statt dem Evangelium.

O mein Gott! nun und dann
 hast du mich nicht ohne dich
 die Propheten und Apostel in
 meiner Pflicht und Sündig-
 keit; sondern durch deinen ein-
 gebornen Sohn, u. durch sein
 heiliges Wort, welches ich nun
 mich ansehe. Aber ach! was
 wird es mir nützen, dein
 Wort anzusehen zu haben? O
 heiliger Geist! wenn ich vor dir
 werden können müssen, daß
 ich zwar den Glauben gehabt,
 aber ohne die Handlungen der
 Tugend, ohne guten Werke. Ich
 glaube, und hab dennoch, als
 wenn ich nicht glaube, oder
 wenn

wenn ich nie Evangelium
 glauben, wolte ich die Dürre
 gerade zu mir wärr. Auf! be-
 trachte mich nicht, o mein
 Gott! nach dieser meine
 inneren wärrer Minderstanz
 bringe gegen die Feinde
 zu setzen, mit meiner bösen
 Munde. Ich glaube zwar, aber
 gib mir auf Mühs und Glä-
 ck, das ich in der Munde
 zu leben, was ich glaube. Dir,
 o Herr! wird darum alle Eh-
 re und Gloria zu fallen.

Lob sey dir, o Eriste!

Durch die Munde des Feindes
 zu Evangelium wollen uns
 sein. Und die Augenlöse
 werden.

Sev

Bey dem Offertorium.

O heiliger Vater, allmächtigster ewiger Gott! nimm auf diese unbeschuldete Hostie, die ich unwürdiger Diener deiner lebendigen und wahren Gott opfern, für meine unzählbaren Sünden, Verletzungen und Hinfälligkeiten, und für allen Christgläubigen, Lebendigen und Leblosen, daß mir u. ihnen zum Heil das ewige Leben nützt, Amen.

Die Einsenkung.

O Gott! Du du bist unersichtlichster Lebender Mächte wunderbarlich ersaffend fast, u. weißwunderbarlich wunderbarlich,
 gib

gib uns durch dieses Abend
in Massens Gesinnung, daß
wir unser Gott sein heilfari-
g mögen werden, der unser
Menschen hat angenommen
Jesus Christus, dein Sohn,
unser Herr, der mit dir und
dem heil. Geiste lebet &c.

Aufopferung des Kelchs.

O Herr! wir bitten dich auf
den Namen des Heil, und bit-
ten deine milde Gnade, daß
wir vor das Angesicht deiner
göttlichen Majestät mit sei-
nem Geiste zu unsen und
der ganzen Welt Heil kom-
men, Amen.

E

Mit

Mit niedrigem Geiste
 und zerknirschtem Herzen bid-
 den wir dich, o Herr! daß du
 uns anhörst, und daß
 unser Opfer in deinem
 göttlichen Lichte also geru-
 he; daß es dir, o Gott und
 Herr! gefallen. Komm, du
 heiligmachender, allmächtiger
 ewiger Gott, und segne die-
 ses Opfer, so deinem heiligen
 Namen zu Ehren ist.

Die Handwaschung.

Unter dem Aufständigen will
 ich meine Hände waschen, und
 deinem Lichte umgeben, o
 Herr! damit ich die Stimme
 deines

Dein Lob förm mögn, und
 allen dein Wunderthaten erz-
 zählen. Herr! ich hab dich zier-
 in dein Haus geliebt,
 und den Ort, wo dein heilig-
 keit wohnt. Nimm mein
 Dank nicht gering, o Gott.
 mit den Gottlosen was mein
 Lob mit den blühdürstigen
 Männern, in deren Händen
 Augenlosigkeit ist, und ich
 Knecht ist mit Geseften er-
 füllt. Ich hab dich in mei-
 nem Aufsehd gesehnd, und
 ich mich und sey mir gnädig.
 Mein Fuß ist auf den auf-
 richtigen Weg gestanden in

Dem Heilsammlungen, o Herr!
ich will dich loben.

Es sey dir der Herr, p. p.

G e b e t h.

O heiligher Dreifaltigkeit!
nimme dieses Opfer an, und
setze uns die dem Heilighen
aufopfern zum Gedächtniß
der Passion, Auferstehung u.
Himmelfahrt Jesu Christi,
unsrer Herrn, und zu Ehren
Maria, der allzeit heiligen
Jungfrau und des heiligen
Johannis; und der heiligen
Augustin Petri und Pauli, Din-
ser, und aller heiligen, daß
es uns zu Ehren und aber zum
Ehren

Heil gedenken, und daß uns
 würdigen für uns zu bitten
 in den Himmel, denn Gn-
 ädigkeit wir sollen auf Er-
 den, durch den unsern In-
 dem Christen unsern Herrn.
 Amen.

Das englische Lobgesang.

Durch alle Ewigkeit, Amen.
 Der Herr sey mit uns.
 Er bewahrt uns in dem Geist.
 Er lobet unsern Herrn.

Wir haben sin zu den
 Herrn erlohen. Er laßt
 uns danken Gott unsern
 Herrn.

Es ist billig.

E 3

Ja

Ja wahrlich ist n⁶ nie w^urdi-
 gn⁶ und g^unst⁶es Merk; ja
 nicht allein billig, sondern
 a^uch freilich, daß wir allzeit
 und allenthalben dank sagen,
 freil. Herr, allmächtigster He-
 lter, ewiger Gott, durch E^ure
 Arm unsern Herrn, durch
 wolken deinen Majestät dir zu-
 gel loben; dir Herrschaft an
 erben, dir Gewalt haben
 z^uthun, dir Himmel, und dir
 Kräfte der Himmel, sammt
 der seligen Traxen, mit
 n^urschalligen Stimmen dein Lob
 verk^undigen, mit wolken du
 a^uch unsern Stimmen a^ufs^u-
 men wollst, dir wir mit In-
 en

müßigen Einkundniß sinnlich
 auf singen: Heilig! Heilig!
 Heilig! Heilig! ist der Herr
 Gott Sabaoth, Himmel und
 Erden sind voll seiner Herr-
 lichkeit! Hosanna in der Hö-
 fen! gedundigt sey der da
 kommt im Namen des Herrn,
 Hosanna in der Höfen! O der
 ob lob unser Gott und Herr,
 im Himmel.

C a n o n.

Derselben, o du allergütig-
 ster Vater! bitten wir dich zu
 müßig, durch Jesum Chris-
 tum deinen Sohn, unsern
 Herrn, du wollst dich lassen
 angemeßen seyn und sagen

deines Gesichts, deine Gaben
 deines milden und unbefleckten
 Opfers, die wir anbringen,
 vorzüglich für deinen mil. kathe-
 lischen Kirschen; die du wollst in
 Freuden annehmen, bewahren,
 vermehren und anreichern, auf
 den ganzen Ertrakt der Er-
 den, sammt deinem diener
 unserm Papste H. und un-
 serem vorgesetzten Bischof H.
 und allen Kirschenältern und
 des katholischen apostolischen
 Glaubens Gekennen.

Das Gedächtniß der Lebendigen.
 Gedenken, o Herr! deinem Dien-
 er und dienerinnen H. H.
 und aller so zugehör, deren
 Glau-

Glauben und Andacht dir bez-
 kannt ist, für welche wir dir
 opfern, oder dir dir dienst
 Opfer darbringen, für dich
 und allen die Fröhen. Für Er-
 löschung ihrer Sünden, um Hoff-
 nung der Güte, und die
 geben ihre Gelübde, den
 nigen, lebendigen und was-
 ren Gott. Wir sollen auf
 Gemeinschaft mit den Knecht-
 gläubigen, welche zu deinem
 Knecht übertragen worden,
 und wünschen das Gedächtniß,
 besonders der allzeit glor-
 würdigsten Jungfrau Ma-
 ria, Mutter Jesu Christi un-
 serer Herren und Gottes; wir

auf der heiligen Apostel und
 Märtyrer Petri und Pauli,
 Andräa, Jakobi, Johannis,
 Thoma, Jakobi, Philippi,
 Bartholomäi, Matthäi, Simon
 und Thadäi; Lini, Elbi,
 Eusebius, Kisti, Erenli,
 Eypriani, Laurentzi, Eusebio-
 stomi, Johannis und Pauli,
 Eusebius und Damiani, und aller
 deiner heiligen, durch deren
 Verdienste und Gebete du
 uns erlösen willst, daß wir
 in allen Dingen bewahrt
 werden, mit Hilfe deiner
 Güte durch unsern
 Heiland Jesum c. c.

Darum

In Jesu Christum bitten wir, o
 Herr! du wollst unserm
 unsern Dienstbarkeit, ja uns
 und ganzen Haufe ersöhnen
 annehmen, und unsern Tag
 in deinem Frieden anordnen
 und beschaffen: daß wir von
 der ewigen Verdammniß er-
 retet, und in deinem Lichte
 wohnen können gesegnet wer-
 den, durch Jesum unsern
 Herrn, Amen.

Alles unser, du Gott,
 wir bitten, dir in allen
 gesungen, zugeeignet, bestim-
 met, geweiht, und ange-
 wiesen seyn lassen wollst, auf
 daß uns der Leib und Blut
 deines

In dem allmächtigſten Oſterfest
 ſieheſt du den Feſttag Eſſen, zu
 Eſſen werden.

Wandlung des Brods.

Du am Tag zuvor, ſieheſt du
 ſieheſt du das Brod in ſeinem Feſt. und
 ſieheſt du die Hände genommen
 und die Brüder im Himmel
 und erſehen zu dir, allmächtig-
 licher Vater, dir Dank geſagt,
 geſungen, geſprochen, und ſie-
 hen die Brüder gegeben, und
 geſagt: Kommt ſiehe, und
 ſieheſt du den allen, denn das
 iſt mein Leib.

Wandlung des Weins.

Das gleicheſte auf den Abend-
 eſſen auf den Feſttag vor-
 her.

höflichen Rath in seinen Rath.
und frommigen Händen, und
sagten dir Dank, sagten ich,
gab ich seinen Fingern, und
sprach: Aufrecht, und trinket
allen Danks, denn dir ist der
Rath mein Elb den mein
und meigen Enstammel, das
Gefinnis den Gläubigen;
das für mich, und für viele
wergessen wird zur Kerk-
bung der Dürden.

So oft ich dir Elb, so Elb
ab zu meiner Gedächtnis.

Aufopferung des Leibes und Blutes
Jesu Christi.

Wiel wir dein Diner, wir
auf dein Rath. Volk der Fäli-
gen

gnuß Passion gedanken: und der
 Aufsteigung aus der Hölle
 und der glorwürdigen Him-
 melfahrt, aber auf Christi
 dinnem Tod unsers Herrn,
 so verkenne wir dinnem heiligen
 Majestät von dinnem Gaben
 und Geschenken nie einen
 Opfer, nie heiligen Opfer, nie
 unbescholtene Opfer, das heil.
 Erbe des ewigen Lebens und
 der Ruhe des ewigen Heils:
 über welche du mit gültigen
 und köstlichen Zugestän-
 disseinen, und dir es anzuwenden
 sein lassen willst, gleichwie
 dir anzuwenden waren die Ge-
 schenken dinnem gedenken dir.

und Leibes, und das Opfer un-
 serer Natur abzugeben, und
 das die grozschuld hat diei-
 ser Prins der Malisindis, die
 feiligns Opfer, diei-
 schuld der Hostie.

Wir bitten dich Herrlich,
 allmächtiger Gott! du wollst
 beschließen, daß dieses Opfer
 durch deine Hände die feigelt ge-
 tragen werden, auf diei-
 ser Welt vor das Augensicht
 deiner göttlichen Majestät;
 also, daß so wird von diesem die
 Welt der Gerechtigkeit diei-
 gung und diei-
 pfangung, diei-
 simmlichen Tugenden und Gnad

erfüllt worden, durch Efris-
tüm unsern Herrn, Amen.

Gedächtniß der Abgestorbenen.

Gedenke auf, o Herr! Deine
Diener und Dienerinnen, die
und vergangen sind mit
dem Glauben das Glaubens,
und schlafen im Schlaf das
Freundschaft N. N. Frau, o
Herr! und allen, die in Efris-
to ruhen, bitten wir, willst
du mittheilen den Ort der Er-
quickung, das Licht und das
Freundschaft, durch Eristüm un-
sern Herrn, Amen.

Gebeth für sich und Abwesende.

Und auf uns sündigen Men-
schen, Deine Diener, wollen
auf

auf die Mangel deiner Tugend
 kurzgeknit soffen, wollst du
 einen Teil, und die Anfall-
 schaft schenken mit einem fri-
 lichen Aposteln und Märty-
 rern, mit Johann dem Täu-
 fter, Stephan, Matthias, Car-
 naba, Ignatio, Delphidoro,
 Marcellino, Petro, Juliano
 In, Praxedis, Agatha, Lucia,
 Agatha, Cecilia, Anastasia,
 und allen deinen Heiligen.
 Zu ihrer Gemeinschaft bitten
 wir dich, laß sie nicht, nicht als die
 Knechte der Knechtinnen, son-
 dern als die Mitschüler der
 Kreuzigung, durch Christus
 unseren Herrn, durch welchen

Messgebethe.

Du o Herr! dinen gülden Ding
allen jederzeit erschaffest, heil-
ligest, lebendig machest, seg-
nest und mißheilest.

Da der Priester die H. Hostie über
den Kelch hält.

Durch ihn, mit ihm und in
ihm ist dir, o Gott! allmäch-
tiger Vater, in ewigkeit und
heiliger Geist, alle Erden
und Herrlichkeiten, durch alle
ewigkeit, Amen.

Das Vater noster.

Lass uns helfen, da wir
durch das heilsame Gesetz,
und die göttliche Einsatzung
angeführt werden, dürfen
wir sagen:

Amen

Katholischer 2. 2.

Gott der Herr erlöse uns von
dem Uebel, Amen.

Mir bittest du, o Herr!
erlöse uns von allen ungewan-
nen, ungewöhnlichen und
zukünftigen Uebeln, und
durch Fürsprechung der seli-
gen und allzeit glorwürdigen
Jungfrau, und Mutter
Gottes Maria: wir auf sei-
ner seligen Aposteln Petri
und Pauli, Andrea und aller
Engeln, gib gnädiglich den
Freunden in unsern Tagen:
damit wir durch die Hilfe die-
ser Barmherzigkeit gesalben,
befreyet von aller Noth-
2 2 rüfung

ring seiner süßen. Durch oben
 unsrer Herren Jesum Chris-
 tum in unsern Vorn, der mit dir
 und dem heiligen Geist glori-
 fice Gott, lobet und erhebet
 durch allen ewigen, Amen.

Der Feinde des Herren süß
 allzeit mit uns.

Er bewahrt uns in
 Geist.

Da ein Partikel von der heil. Hostie
 in den Kelch gelassen wird.

Diese Konsekration des Ein-
 bruchs und Erlebens unsrer Herren
 Jesum Christi bekommen uns,
 die es verdienen, zum ewigen
 Leben, Amen.

Zum

Zum Agnus Dei.

O du Lamm Gottes! erbarme
 dich unser, denn du
 allein bist unser Heil.

O du Lamm Gottes! erbarme
 dich unser, denn du
 allein bist unser Heil.

O du Lamm Gottes! erbarme
 dich unser, denn du
 allein bist unser Heil.

G e b e t h.

O Herr Jesu Christ! du bist
 unser Heil, denn du
 allein bist unser Heil,
 allein bist unser Heil,
 allein bist unser Heil,
 allein bist unser Heil,
 allein bist unser Heil.

Herrn; und würdigen dirselben
nach deinem Willen im Trin-
den zu erhalten und zu verwei-
nigen. Der du lobest und er-
gänzt, Gott durch alle Ewig-
keit, Amen.

G e b e t h.

O Herr Jesu Christe, wir
bitten dich lebendigen Gottes,
der du aus dem Willen des
Vaters, durch Mitwirkung
des heiligen Geistes, durch
deinen Tod dem Malt des En-
den mitgutsilnet hast, errette
uns durch dein heiliges
Fleisch und Blut, von allen
Übeln; was, daß es all-
zeit deinem Geboten nach-
kom-

Kommen, und laß mich nimmer
von dir geseindem werden, der
du mit demselben Gott dem
Vater, und heiligen Geist
lebst und regierst, ein Gott
von Ewigkeit zu Ewigkeit,
Amen.

G e b e t h.

O Herr Jesu Christ! gestat-
te nicht, daß die Gewinnbring-
dein Leid, welcher ich un-
würdiger Mensch zu gewinnen
gedenke, mir zum Anreiz und
zur Verdammniß gereiche;
sondern laß deine Milde,
zur Entsüßung und Gewin-
nung des Leids und der Danks-
gung; der du lebst und regierst

anginnewest mit Gott dem Vater,
in ewigkeit das heil. Geistes,
ein wahrer Gott, von dem
wir bist in ewigkeit, Amen.

Communion.

Ich will das Brod das Him-
mels nimmfangen, und den
Namen das Heiligen anrufen,
o Heiliger! ich bin nicht würdig,
daß du nimmgest und mir mein
Brod, sondern sprich mir ein
Wort, so wird mein Dank
gesünd.

O Heiliger! ich bin nicht wür-
dig p. p.

Der Liebheiter des Heiligen Fu-
ßes Christi bewahren mein Dank
in das ewige Leben, Amen.

Matth

Alles soll ich dem Herrn
windengeben für alle, was
er mir gegeben hat; ich will
den König des Hells anrufen,
und den Namen des Herrn
anrufen.

Da der Priester das H. Blut trinkt.

Das Licht unser Herr
Jesus Christi bewahren unser
Dank in das ewige Leben, Amen.

Gebeth nach der H. Kommunion.

Was wir mit dem Mund an-
genommen haben, laß uns, o
Herr! mit reinen Herzen
genießen, und verkünden, daß
dieses heilige Sakrament uns zur
ewigen Lutterung geniesse.

Du Leib, o Herz! Du ist
 gnüßlich; und das Glück, won-
 schen ist gütlich, laß in mir
 verbleiben, daß in mir kein
 Sündenflut anfängen, Du die
 reinen und süßen Sakramen-
 te genüßlich haben. Du die Lust
 und ergötzen zu weichen Zeit-
 en, Amen.

Maschlich sagt ist nicht, was
 ihr bittet in neuen Gebet,
 glaubt nicht, daß ihr nicht er-
 langen werden, so wird nicht
 nicht widerfahren.

Du Herz süß mit uns,
 Er süß auf mit reinem
 Geist.

Lasset

Lasset uns bethen.

Wir bitten dich, allmächtiger
Gott! Du wollst dein Fröi-
des süßsamer Trost, wir
wolln wir durch dein süß-
gesinnig das Un-
gefalln erlassen sehn, und
gütig sein lassen, durch Jesum
Christum unsern Herrn, der
mit dir lebet, p. p.

Das Ite Missa est.

Geset! dein Maß ist gütig-
dign. Oder: Lass und dein
Herrn loben.

Gott sey gedankt.

G e b e t h.

Laß dir gefallen, süßigsten
Dankbarkeit! dein süß-
bitt

bindigen Muth und innere Sühndig-
 keit Dienstbarkeit: wollen wir
 auch, daß dieses Opfer, welches
 ist Unwürdiges der Lügen
 unserer göttlichen Majestät
 aufgezogen, dir wohlgefällig
 mir und allen, für welches ich
 dieses geopfert habe, durch die
 Verbarung wohlwollend ge-
 schehen werden; durch Exi-
 stenz unserer Herren, Amen.

Der Segen.

Es segnen uns der allmächtigen
 Gott Vater, Sohn und hei-
 ligen Geist, Amen.

Der Herr sey mit uns.

Und er sey mit uns
 unser Geist.

Die-

Dieses ist der Anfang des
Evangelii, so der heiligen Jo-
hannis geschrieben:

Dir, o Herr! sey Lob und
Dank.

Das Evangelium des H. Johannes.
Der Anfang war das Wort,
und das Wort war bey Gott,
und Gott war das Wort,
dasselbige war im Anfang bey
Gott. Allen Dingen sind durch
dasselbige gemacht, und ohne
dasselbige ist nichts gemacht,
was gemacht ist. In ihm war
das Leben, und das Leben war
das Licht der Menschen, und
das Licht scheint in die Fin-
sterniß; und die Finsterniß
sa-

fahen nicht erkannt. Es war
 ein Mensch von Gott gesandt,
 der sich Johann hieß, der
 selbe kam zum Zeugniß, daß
 er Zeugniß geben sollte von
 dem Licht, auf daß sie alle
 durch ihn gläubten. Er war
 nicht das Licht, sondern daß er
 von dem Licht Zeugniß geben
 sollte. Dieser war das wahre
 Licht (Christus) welcher
 leuchtete einem jeglichen Men-
 schen, der da kommt in diese
 Welt. Er war in der Welt,
 und die Welt ist durch ihn ge-
 macht, und die Welt sah ihn
 nicht erkannt. Er kam in seine
 Eigenschaft, und die Ewigkeit
 auf-

was man ihn nicht auf, wie ein
 ihn aber aufwaschen, dann
 gab er Gewalt, Gottes Kin-
 der zu werden, und ist die da
 glauben an seinen Namen,
 werden nicht aus dem Glauben,
 was aus dem Willen des Flui-
 sers, was aus dem Willen des
 Mannes, sondern aus Gott
 geboren sind. Und das Wort
 ist Fleisch geworden, und hat
 unter uns gewohnt, und wir
 haben gesehen seinen Herrlich-
 keit als das Lingenboren von
 Maria, voller Gnade und
 Klarheit.

Gott sey Lob und Dank.

Dank.

Danksagung nach der heil. Mess.

O Herr! ich sage dir innig-
 lichsten Dank für die Gnade,
 daß du mich zum Opfer
 der heil. Mess., wo so vielen
 andern fast brennend lassen
 wollen dieses Glück nicht ge-
 fahrt. Ich bitte dich aber auf
 die Verzeihung wegen allen
 unnen Einfluss, den ich darun-
 ter begangen durch die Un-
 scheinigkeit, Nachlässigkeit
 u. Lausheit, womit ich mich in
 deinem Genuß haben wol-
 len lassen. Gib, daß dieses
 heilige Opfer, o mein Gott!
 mich von dem Vergangenen
 reinige, u. für das Zukünf-
 tige stärken, Amen. Beicht=

Beicht- und Bußgebeth.

Wesen, und aber noch mir
Luxusulig; wie soll ich mich
und selbst das Gesetz weglassen;
sein König gelassen, und
seiner gerechten Zorn über
mich. Und gleichsam zu
zwingen.

Von der ersten Straß in
ist wirklich abgemessen, und
man nur vorläufige Befehl in
sicheren Forderungen erhalten,
daß es nicht gut sein könnte
Stimmen nicht mehr gehört,
auch nicht hören wollen.

Furminnen irrnen den Weg
 fahen ist ein Mäßen an den
 C ein

wird fern Dingen durchgewan-
 dert, Rufen in Moßflüssen ge-
 sucht, und endlich nicht als
 meine Dunkel Längstigung
 gefunden.

Mein Engerter sah mich
 nicht unermüdetlichen Esen
 gleich gemacht, und kein Ge-
 bild Gottes ist in meine we-
 senliche Gestalt verwandelt.

Zu meinem Herdner bin
 ich nicht schlafen, also daß
 ich der stilligen Wälder Rufen
 und Dingen, Dornen und
 Lützen nicht vermeiden.

Nun woher soll ich mich wen-
 den in meine Längsten, die
 Gestalt meiner Fügung ist

wenn

wurgen, Daffelbrunf haben ich
gulethen, und fahen vor mir
ein Elfer, und die Mullen
das Murren haben mich gegen
den Lebenden.

Mein Mund, der fiefz
fahen das bittende Murre, die
Mäffer dringen fahen gegen
meinen Dorn, ob ich fahen Zeit
zu fahen: Lere fah mich,
ich wachfen, nenn ich mich, ich
wachfen.

Von dem ich abgewichen, fah
ich vor mir und fah
mich. Fafsen fahen
von fahen, und wachfen.
Mein Miffethat wachfen
L 2 mich

mich selber, meine Lügen
aufzudecken.

Ist mir frey zwar der
Last meiner Sünden, und die
Sünden meines Fleisches der
Art meiner Sünden : der böse
Wille aber will doch das Falsch
nicht von sich werfen.

Ist nicht nicht unschuldig,
das Recht über mich zu verur-
theilen, ist ganz gerecht. Denn
ich sah die Kette meiner
Fleisch selbst geschnitten,
und das Holz meiner Farn-
wurde selbst geschnitten.

Ist sah mich oft über mich
in Lob und selbst zu rühmen,
und der Fallstrick meiner

Frei-

Freunden und Feinden wollen, die
böse Gewissheit aber hat mich
auf die alten Mergen des Jams
nicht geliebt.

In der größten Gefahr hat
ich mich seiner geschützt, in
größter Eile hat ich geliebt.
Ich habe Brüder und nicht ge-
sehen, ich habe Oftern, und nicht
geschützt.

Die Gewissheit meiner
Freunde hat ich gegeben der
Mollität, die Kräfte meiner
Einsamkeit aller der bösen
Engländer, bleibt mir nur
nicht übrig, Gott zu geben,
als die Krankheit und Malt-
heute.

Was ich viel Jahr lang süß
genossen, muß ich jetzt sauer
verdauern, und du kürzer
Erfahren der Freigeblichkeit mit
langwieriger Reue bedauern.

Die Reue um mein Le-
ben ist nicht so sehr ge-
macht, und dafür mein Lüß-
werkwerkseben, wie lang wird
Gott von oben her, mein
Lebensgang zurecht?
?

Der lang verworfene Gott
bin ich nun nicht würdig, Gott
aber durch mein Unbuss-
lichkeit hat nicht verloren sei-
ne Tugendhaftigkeit, zu welcher
ich allein streben, und nicht zu
meiner Gerechtigkeit.

Gott

Herr strecke deine Hand
über mich aus, und gedulde
deiner Barmherzigkeiten, sieh
nicht an, was ich verdienet, son-
dern was ich als armer Mensch
bedürftig, nämlich deiner
Hilfe und Erbarmungen.

Gib mir Gnad, o Herr!
damit ich sorglos ausruhe, du
ist barmhertzig, unbarmhertzig lin-
de, du ist erzürnet, glücklich
seyn, du ist unglücklich wer-
den.

Sieh bin zwar in mir selb-
stern verdorben, mein Heil aber
ist in Christo, welcher mich aus
dem Tiefsen des Sünden und aus
dem Grab der Sünden erret-
ten kann. § 4 Herr

Herr laß von mir wissen,
 in mein Gewissen schon, in
 Errettung ungnädig, in Ver-
 gnüg unmöglich machen,
 dann allen mein Lebens-
 kien abzumessen, ist genug
 mir einziger Trost und
 stilligen Licht.

Gib mir Herr, Grad zu
 brennen mein Mißthat,
 zerflieg den fahlen Falsch
 mein Verstockung, laß flin-
 sen so viel Thränen, so lang
 können herzliche Zähren bis
 mein großen Unreinigkeiten
 gewaschen werden.

Mein Licht der Dürren,
 mein Lagerstatt der Dür-
 ren,

stern, sind mir zu neuen Jüng-
 fern die Krankensterben, als das
 Todts Heroldsstern, laß mich so
 lang plagen, Tag und Nacht
 an meinem Leiden tragen, bis die
 Gnade gütig ist.

Erlebe mir Geduld in
 Schmerzen, laß die Hoffnung
 und Trost in meinem Herzen,
 allsinn in der Zeit der Gnade
 segnen mich, erheben mich,
 segnen mich, zürstigen mich,
 zürstigen mich, mir werfend
 mein in der Ewigkeit.

Wie lang soll mich der sü-
 ßen Tag bekümmern, und all-
 zeit die Lust auf morgen
 werfend, da es doch nie ge-
 nügt

erinnert und waschen Thüß-
wort: Aber sich nicht
bessert, der wird morgen är-
ger werden.

Gott du hast mir Anstand
gegeben, das Lösen zu finden,
und Güte zu thun, gib mir
auf der Welt, gib mir
was du schaffst, und schaffst,
was du willst.

Laß mich, o mein Erlöser,
durch deinen barmherzigen Arm
finden, ob die Sonne unter-
geht, dann ob will schon Leben
werden u. der Tag nicht sich,
die Nacht aber ist gefährlich.

Küß mich zu dir, wenn ich
nicht kommen, zwingen mich:
Gal.

Halt im Zaum meine bö-
sen Willen, laß nicht die ge-
wöhnlichen Begierden erfülln.

Kniß noch vor mir mit Ge-
walt der alten Menschen;
scheiden ab die alten Geden-
ken zu sündigen, dann daß
Leben läßt das Kosten nicht,
Dörren lassen das Denken
nicht.

Mein Wohlthaten, o Herr!
darf ich nicht gedenken,
dann ist ersichtlich, daß ich so
gar undankbar. Auf Gott!
sich doch nicht an meine Un-
dankbarkeit, sondern die Er-
kenntniß meiner Hastläßig-
keit.

Herr!

Herr! ich hab mich gesündigt:
 wie oft, wie oftmal, ist dir be-
 kannt, vergib: hilf und reiße
 mich aus der Hölle, Amen.

Bußgebeth,

darinn die vollkommenste Reu und
 Leid erwecket wird! denen es vorzüg-
 lich nützlich, so öfters beichten.

O liebwürdigster Jesu, won-
 derbar ist, dem du inn unendlichen
 Gütekeit bekannt ist, und
 dich nicht aus ganzem Herzen
 liebst? Willig wären wir, daß ich
 hundertmal den Tod erwölle
 als dich einmal aus mit mir
 geringen Sünden und auf'san-
 nehöret. Dann du aller Lieb,
 aller Gnad, und aller Güte
 werdest

noch bist, und laßst mich
 noch, deine Liebe und Güte
 sehen allen Augenblicken an
 mich erzeigen. Soll ich nun
 dich, o Jesu! nicht mehr lie-
 ben, als ich bisher gesehen ha-
 be? Soll ich mich nicht flüßi-
 ger fühlen, als für täglichem
 Sünden und Unvollkommen-
 heiten, als wenn geschehen,
 weil dir alle Sünden gar miß-
 fallen? Ach! können ich, o Je-
 su! dir jetzt erzeigen, daß ich
 dich aus ganzem Herzen, aus
 ganzer Seele, und aus allen
 Kräften liebe, und aus Kraft
 solicher Liebe meine Sünden
 brennen: wollen Gott! mich

un Tiden gugen die wärr so
 groß und vollkommen, als
 aller Drazsinen, und aller
 Dinnen Zübnwäfler, so in
 Himmel und auf Erden sind.
 O mein gure wollt ich mich in=
 nen gugen die, o Jesu! jetzt
 und zu allen Zeiten gebrau=
 fen. Sollt ich aber in künf=
 tigen die winden zu neuem,
 o Jesu! insonderheit in denen
 Sünden! .. Sollt ich dann die
 zu lieb mir selbst nicht unser
 Gewalt aufheben, und un=
 n Enginlichheit, böse Un=
 gungen und Unvorsicht
 zwingen, insonderheit in den
 ungelugensin! ... O Jesu!
 Jesu!

Ich! verzweifeln nicht mir abzumal,
was bishero geschehen: allen
Sünden gedenken mich aus
Grußd mirnab herzu, dar-
um allein, weil sie dir zu-
wider sind, und du mich so
lieb und heiliger Natur dadurch
erzürnt wirst. Ich ersuche
mich festiglich für, mit deiner
Gnade mich rechtlich zu be-
sinnen, und mich zu fühlen, daß
ich bedürftig bin einen einzigen
Sünd widerum begnügen, in-
sonderheit... Will mich be-
kriegen die christliche Liebe so
ich auch innerlich und tiefst
wunderlich haben, zu verstehen:
und zwar in Sünden... Ich
bitte

bitten, o Jesu! Du wollst mir
 Deinen Gnaden also reichlich mit-
 theilen, damit ich deine Für-
 ungen mögen nachkommen,
 Amen.

Lob- und Danksagung nach der Beicht.

Lobn Du Herrn meinen Gnaden,
 und alles was in mir ist, sei-
 nem heiligen Namen. Lobn Du
 Herrn meinen Gnaden, und wer-
 geiß nicht alles seiner All-
 theilhaft. Du aller Deiner Gü-
 ten gründig ist, Du allen Deinen
 Sünden sündlich: Du Dein
 Lob vom Tod erlöset, Du dich
 krönst mit Laus und Preis
 und

und Erbarmungen, der Duinn
Engerdu mit Gütern erfül-
let. Duinn Fügung (unnen
leben Duden) wird nunmehr,
mein Ich Leiden. Der Herr ist
gütig und barmherzig, lang-
mützig und von großer Er-
barmung: er sieht nicht im-
merdar zu unsern, und nicht
unmöglich drohen: er sieht nicht
nach unsern Sünden, und wer-
gibt nicht nach unsern Mis-
thaten. Denn so hoch der
Himmel von der Erde ist, so
seiner Barmherzigkeit be-
stättigt, über allen, die ihn
fürchten. So wie der Auf-
gang von der Erde ist, so wie

Fach

hat er unsern Sünden von uns
 sühnung guthat. Mein sieh mir
 Vater erbarm dich über dein
 Kind, also erbarm dich die
 Herr über die, die ich für dich.
 Denn wir sind nicht weis, noch wir
 für ein Gefäß sind, und
 daß der Mensch in seiner En-
 gebild, wie das Gras ist,
 aber die Lebenszeit ist das
 Leben ist von Ewigkeit zu
 Ewigkeit.

Du lobst uns den Herrn
 mit mir allen seinen Herrschaf-
 ten, seinen Dienern, die ich sei-
 nen Willen that. Lobt den
 Herrn allen seinen Werken an al-
 len Orten seiner Herrschaft.
 Lob

Loben Ihn Herren in allen Dingen
immer und ewiglich, Amen.

Bitt um göttliche Hilf und Beystand
in gutem Vornehmen.

Wilt sey in Eünftig von mir
alles, was mir von Dir, o güt-
ligster Heiland, mögen abson-
dern, und dir mir zuwidern
weisen. Gieb, daß ich von
ganzen Herren immer nur
Mißfallen und Abscheuen
haben an allem, daß ich jammert
widern dir eingangnen haben, dar-
mit ich mit dir verführet und
verirret bleibe in Ewigkeit,
Amen.

Vorbereitung zur heiligen Communion.

O liebster Jesus! Du Du
 Dein nighend Fleisch und Blut
 im gnuwördigen allerhöch-
 stigsten Sakrament meiner
 Dank zur Speis und Trank
 hast zubereitet, und befohlen,
 als oft ich dessen gnuß
 will, Dein bittren Leid und
 Sterben dabeiz gedunden
 soll. Dies, jetzt begnien ich
 Dein inner heiligen Willen
 und gnußigen Einfluß wahrzu-
 kommen. Ich bitte, Du wollst
 mir Dein Gnad dazu werkn-
 sen, es zu empfangen wir nicht
 vermögen.

O Jesu

O süßster Jesu! wir gnen
 wollen dich also lieben,
 gleichwie dich dein gubnend^{er}
 Vater, alle Engel und
 Heiligen^{er} lieben! zünde
 an, o Jesu! unser Herz mit
 dem Feuer deiner Liebe, und
 löse aus die Flammen unsi-
 cher sinnlicher und irdischer
 Liebe. Du mögest unser Herz
 dir, o Jesu! zum vollkom-
 men Brandopfer werden; dir
 geb' ich ganz und gar, was
 ich will, was und wie ich
 gefällig ist.

O liebster Jesu, wenn wird
 ich nicht von allen Engeln und
 himmlischen Dingen besungen, dich

F 3

aus

aus ganzen Herzen lieben!
 nimm dich, o Jesu! von mir
 allen Affekt irrdischer Freun-
 de, Lust und Güter, und laß
 mich an keinem Ding Anha-
 lte haben, als allein in dir.
 Ich wünsche, alle Kräfte
 meines Danks wären also von
 dir genommen, daß mein
 Gedächtniß deiner allein nie-
 gendank wäre, mein Verstand
 von dir allein Wissenskraft
 fähig, mein Sinn dir allein
 zu lieben.

Dir, o mein überwältigender
 Jesu! mein Dank stündlich
 bringe aus zu dir; komm, auf
 komm! und laß mich zu, daß
 ich

ich der Ruch der heiligen Tugenden
 dir geben mögen. Du bist mir
 lieber, denn alles, was auf
 Erden und im Himmel ist.
 Du bist, o Jesu! mein Gott
 und Herr.

Da du zum Tisch des Herrn gehst, und
 erwartest das heil. Sakrament,
 sprich in deinem Herzen.

Herr ich bin nicht würdig, daß
 du mich nimmst unter deinen Tisch,
 sondern sprich mir ein Wort,
 so wird mein Dank gesündlich.

Dankagung nach der heiligen
 Communion.

Nun hab ich dich, o Jesu! und
 mit dir alles, ich besitze dich,
 denn du alles besitzest. Nun

mach die Malt mit seiner Fein-
 de, Lege und Knecht für sie
 fassen, darinnen dich lauter
 Feindheit und Verwirrung des
 Geistes ist. Allein in dir, o
 Jesu! findet mein Herz be-
 ständigen Ruch und waschen ge-
 götzlich. Du bist mein ein-
 ziger Befehl, mein süßes
 Gut, mein ewiges Heiligkeit.
 Laß, o Jesu! mein Heil die
 Unblutigkeit deiner Augen-
 weide erfassen. Laß das Ge-
 müth verkosten, wie süß du, o
 Jesu! bist, damit es also von
 deiner Liebe hingeworfen,
 nicht süß außer dir, nicht
 leben, als die allein.

Du

Du bist, o Jesu! mein ge-
müthsstarker König, dein Muth
und Gewalt beschützt mich,
nichts lieber ist mir, als dir
Muththaten zu thun. Und
deine Güte ist mir
so süßlich: der Herr an-
gibt mich, und nichts wird
mir mangeln.

Du bist mein gewaltiger Kri-
ger, dessen Muth mich das
mühseligste Unterthun, weil
deine Gutmuthigkeit über al-
le deine Muththaten geht.

Du bist mein Mund
und Sprachrohr aller besten
Lust, die ich haben will zu
erfüllen.

Du bist mein innbrennendes
 feur Consolierung, zu dir mein
 innerster Zuflucht, und sprich:
 Folge mir neben dir, und ni-
 cht jener Hand mag abdauern
 sterben wider dir.

Du bist mir bey deinem
 himmlischen Vater zum Ver-
 sößner worden, mit dir wer-
 nigen ist mir mit Leib und
 Blut: ansoffen und übergeben
 mir also deinem allmächtigen
 Vater.

Du bist mein allerbester
 Vater: dir überlassen ist mir
 als ein Kind zum Verwilli-
 gen Ansehen. Du bist mein
 Vater Trübsam: dir wer-
 den

binden ich mich mit ewiger Ein-
 be: Dir will ich mich fügen bis in
 den Tod; in deinem f. Willen
 verbleiben ich zu leben und zu
 sterben. Amen.

G e b e t h

zu der allerseligsten Jungfrau und
 Mutter Gottes.

O du gebundenen Mutter!
 die du Christo Jesus dem Lich-
 t und dem Muth, aus deinem
 jungfräulichen Fleische und
 Blut, sein Fleische u. Blut auf-
 sam ich zu empfangen, geboren
 und soldest einen Monat lang
 in deinem still. Leib getragen
 hast: erretten wir, o gütige
 ewige Mutter, von dem selbi-
 gen

gott Dinnu Dofu Quad, daß,
 so wint möglic ist, auf Dinnu
 Spruchel Fofu die gebun-
 denen Fofu Dinnu Leib zu-
 Duznit gebüßlich, gültigst u.
 linterneis in unnen Duznu
 aufsalen und wunnen. Duznu
 zu isu auf, daß er singen
 unnen Duznu, wenn sie auf
 Dinsu Fammersal fiden
 wird, gültig nupfangen, u. in
 sein Knif aufzunnen, Duznu.

Wenn du zur Kirche hinausgehen
 willst, so sprich also:

Mein liebster Fofu, Dinsu knil.
 Communion sammt allen gü-
 lten Markten, so ist in Dinsu
 Kirchnunneis, vofunneis die
 zu

zu deiner höchsten Ehre, und
 meiner Seelenheil, bittend,
 du wollst es dir lassen gefal-
 len, und dich dieser meiner
 Bedacht erwehren. Nun was
 lassen ich zwar dein Kissen mit
 dem Leib, mein Herz aber
 soll von dir nicht getrennt
 seyn. Dann du bist mein,
 und ich bin dir: und du sollst
 auf mich und ich dir bleiben
 in Ewigkeit. Amen.

Sonntägliches
 Vespergebeth.

O Gott merck auf mein Hilf.
 Herz nicht mir zu schenken.

Es

Es sey süß dem Munde, und
dem Bosun, und dem still. Gni-
st, als p. p.

Antiph. Gloria süß dir, u
süßlign Dreyfaldigkeit.

Der erste Psalm.

Preiset den Herren: denn er
ist gültig: denn sein Lobspre-
zigt nicht wärent in ewigkeit.

Preiset den Gott aller Göt-
ter: denn sein Lobspre-
zigt nicht wärent in ewigkeit.

Preiset den Herren aller
Herren: denn sein Lobspre-
zigt nicht wärent in ewigkeit.

Lob und will ich den Herren
aufrufen, und er wird mich von
meinen Feinden erretten.

Fz

Ich will ihn preisen in mir
 mit ganzem Herzen: und will
 verkündigen allen seinen Mien-
 den.

Denn ich habe erkannt, daß
 der Herr ein großer Herr
 sey, und unser Gott sey über
 allen Göttern.

Denn was ihm gefallen hat,
 das hat er gethan: Im Him-
 mel und auf Erden und unter
 der Erde.

Und er schenkt allen durch sein
 un großes Allmacht: und ver-
 ordnet alles nach seinem göt-
 tlichen Willen.

Dem Allmacht kann ni-
 mand widerstehen: und für
 sein

Heimlich Gerechtigkeit kann sich nicht
verbergen.

Es sey dir Herr Vater, &

Antiph. Gloria sey dir, o
heiligher Dreieinigkeith, du
gleichmüthigher Gott heil: gleich
wie vor müthighen Thier, also
nun und in allen Ewigkeit.

Antiph. Lob und müthigher
Gloria.

Der andere Psalm.

Ich will dir erschauen, mein
Gott und mein König, und
will deinen Namen beundnen
von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Alle Tage werden ich dir be-
undnen: und will deinen Na-
men loben von ganzem Her-
zen. Dann

Dein groß bist du, o Herr!
und sehr lobwürdig: in Deiner
Größe ist kein Ziel noch Ende.

Alle Aufsehter werden dich lo-
ben Deinen Werken; und werden
Dein große Allmacht verkün-
digen.

Du werden die Größe Deiner
Gnaden preisen: und
Dein wunderbare Werke
erzählen.

Dein Erbarmen und Barm-
herzigen Gott: Er ist sehr ge-
duldig und langmütig.

Einblis ist der Herr allen
und jeden: und seine Erbar-
men sind über allen seinen
Werken.

Darum sollen die frommen
allen Danksagen. Und alle die
unheiligen sollen die preisen.

Sie sollen die herrliche
dein Reich verkündigen: u.
dein Allmacht und Güte er-
zählen.

Das Lob des Herrn soll
mein Mund rufen: und alle
Fleisch soll seinen heiligen
Namen preisen.

Es sey dir Herr, v.

Antiph. Lob und ewige Glo-
rie sey Gott der Vater, und
der Sohn, samt dem Heiligen
Geiste von nun an
bis in Ewigkeit.

Antiph. Gloria und Lob.

Der

Der dritte Psalm.

Mein Thun bündigen du
 Herren: und alles, was in mir
 ist, preise deinen Namen.

Mein Thun ersetz deinen
 Gott: und verzeih mir, was
 an dir Gutes gut sein hat.

Er ist gnädig worden über
 allen deinen Missethaten: und
 hat gesühlet allen deinen
 Sünden.

Er hat dein Lob ersalzen
 vom Aufgang: und hat dich
 gekrönt mit Carmesinroth,
 und erbarmsen.

Er hat dir nicht gut sein auf
 deinen Sünden: und hat dir
 nicht vergolten auf deiner
 Missethatung. 92 Glos

Gleichwie sich ein Vater
über sein Kind erbarmet: also
soh sich der gütige Gott über
dich erbarmet.

Darum bewundere ich alle
Ihre Tugenden, und alle Kräfte
des Himmels verkündigen
sein Lob.

Alle Dingen des Himmels be-
wundere ich den Herrn: und alle
Wesen des Himmels preisen sei-
nen Namen.

Mein Dank bewundere ich den
Herrn: und alle Orten lo-
ben seinen großen Güte.

Es sey dem Vater, p.

Antiph. Ehre und Lob
erschallen in allen Münd der
Welt

Kolux und du ringebest
 Tofu, und du suil. Quist mit
 immerwährenden Dank.

Antiph. Lob süß Gott.

Der vierte Psalm.

Ihr Kinder lobet den Herrn,
 lobet den f. Namen des Herrn.

Der Name des Herrn süß
 gebenedigt, von nun an bis
 in Ewigkeit.

Von Aufgang der Sonne
 bis zum Niedergang ist der
 Name des Herrn lobwürdig.

Der Herr ist erlöset über
 allen Völkern: und seine Glorie
 überstrahlt den Himmel.

Wen ist, wie der Herr uns
 für Gott? Der in der Höhe

wosunt, und singet an das
Dankelstagn im Himmel und
auf Erden.

Gerecht ist der Herr in allen
seinen Wegen; und stillig ist
er in allen seinen Werken.

Er ist wahrlich groß in den
Himeln: und in der Höhe
zu ihm zu singen, erföhnt er.

Er wird den Willen des
Herrn, so ihm fürstet; und
wird ihm Lob und erföhnen, und
sich stillig machen.

Es sey dem Herrn Lob.

Antiph. Lob sey dem Herrn
und seinen glückseligen Tugenden, und
dir still. Es ist erföhnen glück-
selig Lob aus unsern Munden
zu allen Zeiten.

An-

Antiph. Du bist wolgeruht alle.

Der fünfte Psalm.

Lobet den Herren von dem Him-
meln: Lobet den Herren in der
Höf.

Lobet den Herren alle Engel:
lobet den Herren alle Eräpfel:

Lobet den Herren Sonn und
Mond: lobet den Herren alle
Sterren und Trefen.

Lobet den Herren ihr Him-
mel aller Himmeln: und alle
Mässer, so über dem Him-
mel sind, lobet den Namen
des Herren.

Lobet den Herren o du Erden:
lobet den Herren die Mässer
und Meere.

Innen, Hagel, Thau, Lieb,
und Augenwässer: Lenz, Hügel,
wilt u. unsichtbare Lärmen.

Ihr Könige der Erden und
Völker: Ihr Fürsten und
Kaiser der Erden.

Ihr jungen Menschen und
Jungfrauen, ihr Jellen und
Jungen: lobt und erschöt den
Namen des Herren.

Lobt den Herren in seinen
Kräften: lobt ihn nach der
Umfassenden Großmächtigkeit

Lobt ihn mit Orgeln der Po-
sannen: lobt ihn mit Har-
fen und Eclaren.

Lobt ihn mit Tadeln u. Orga-
nen: lobt ihn mit Clavieren
und Orgeln. Zel-

Allen Heiligen lobet ihr
 Herren: und allen seinen Ansehn-
 gen preisen seine Majestät.
 Es sey dem Vater z.

Antiph. Du bist werthet al-
 les, du bist werthet alles, und
 in werthet alles, dir seien sey
 Gloria in Ewigkeit.

Kapitel Röm. II.

O Hofnit der Knechtseuren,
 der Knecht und der Knecht
 schafte Gottes: wir unbegrif-
 fen sind seinen Ansehn, und
 wir unvorsichtlich seinen Ansehn.
 Gott sey Dank.

Hymnus, oder Lobgesang.

O gnädigsten Trübsaligkeit,
 Du unzerstörte Feiigkeit.
 Gieß unsern kalten Herzen
 ein.

Dein süßes Flammendur Lich-
 ten ein.

2. Mir alle Morgen lichte
 dich.

Und allen Abend inniglich,
 Bekenntnis, daß wir alle zu
 gleich

Dich loben in dem Himmel-
 reich.

3. Efr sey dem Vater und
 dem Sohn.

Damit sei. Geist im fests-
 ten Thron.

Efr

Es sey dir Dreyfaltigkeit,
von nun an bis in Ewigkeit.

Dann.

Laß uns beundnen: Dir Vater,
Dir, Sohn undheil. Geist.

Laß uns dir loben und über-
heben in Ewigkeit.

Antiph. Dir eingebornen
Vater.

Das Magnifikat.

Mein Dank machet groß Dir
Herr; und mein Geist hat
geschworen in Gott meinen
Heiland.

Dann er hat angesungen die
Dumfeln seiner Magd; dann
singen, von nun an werden wir
selig sprechen alle Gesalbten.

Amil

Wenil er an mir groſſen Ding
gethan hat, der da mäſſig iſt:
und ſein Name iſt heilig.

Und ſeinen Tarnfarzigkeit
bleibt von innen ſich ſelbſt in
das andern, dann die ſie
fürſten.

Er hat ſeinen Maſt erznieht
in ſeinem Larm, und hat zur-
ſtand die Hoffärligen iſt
Lernend Gemüth.

Er hat die Mäſſigen von
ſich abgeſetzt, und die In-
müſſigen erlöſet.

Er hat die Hungerigen mit
Gütern erfüllt, und die Reis-
ſen nur gelassen.

Er

Er sah aufkommen Iffrahel
sein Kind, und sah sich erheben
und seinen Lobspreis singen.

Allein er gedenkt das zu uns
seiner Knechte, Deborah und
seinem Namen ewiglich.

Es singe der Knecht, v.

Antiph. Dir eingeborenen
Knecht, Dir eingeborenen Sohn
Dir trostreichster Sohn. Gnade: Dir
süßigen und süßen Dank
singen bekennen wir mit
Lied und Mund, Dir loben,
preisen u. danken wir: Dir
süß Er und Gloria in ewige
Ehre, Amen.

Lied unsern Herrn, v.

Collect.

O Gott, dessen Barmherzigkeit keine Zahl hat, und dessen Güte keine unermessliche Zahl ist, wir sagen deinem milden Majestät für alle armen Menschen ewigen Dank: und bitten zugleich deinen unermesslichen Barmherzigkeit, welchen wir also durch diesen zeitlichen Güter zu wandeln, damit wir die ewigen nicht verlieren. Durch unsern Herrn Jesus Christus deinen Sohn, welcher mit dir und dem heil. Geist lebt und regiert von Ewigkeit, Amen.

Herr unsern Gebets.
Amen

Und laß mich Gesandte zu
dir kommen.

Laß uns den Herrn bitten
für uns.

Gott sey Dank.

Die gläubigen Seelen wollen
durch die Barmherzigkeit
Gottes ruhen in Frieden, Amen.

Wahr unser, p.

Der Herr gebe uns seinen
Frieden.

Und das ewige Leben, Amen.

Das Salve Regina.

Gegrüßet seyst du Königin,
Mutter der Barmherzigkeit,
das Leben Süßigkeit, und
unser Hoffnung, sey gegrüßet.
Zu dir senden wir unsern
König

Kind der Eva. Zu dir süßster
 wir Trauern und Murren
 in der Thale der Jäfer.
 Ja unser Fürspruch!
 Knecht dann dein barmherzig
 Lügner zu uns: und auf die
 sein Klende zeigen uns Füssen
 die gesungenen Frucht deines
 Leibes, o gültig, o milden, o
 süßen Jungfrau Maria.

In aller unser Trübsal
 und Angst.

Komm uns zu Hilfe, o allers-
 seligsten Jungfrau Maria.

Collect.

Allmächtiger, ewiger Gott!
 In der du der glorwürdigsten
 Jungfrau Maria Leib und
 Seele,

Du, damit sie nicht würdigen
 Mordung dinnes Todes noch
 du müßest, durch die Mordung
 lung du bist. Ist nicht vorben
 nicht fast. Auch, daß, die
 wir uns ihre Gedächtnis noch
 können, durch ihre milden Für
 bitt von den in unsern Augen Un
 gebur, und von dem ewigen
 Tod ewigen befreit werden,
 durch Christus unsern Herrn.

Die göttliche Hilfe bleibe
 allzeit bei uns, Amen.

Aufopferung.

Das Lob dinnem höchsten Ma
 jestä, so ist jetzt andächtig ge
 sprossen, so, daß die aufzuge
 hen, und alle lobwürdigsten Dingen

Ly

hal-

haltigkheit, wollet du in Qua-
 den wollst anfangen, u. die
 vollkommenlich lassen gesat-
 len: Ist wünsch die dasselben
 zur Danksagung aller Noth-
 leiden, so du mir und allen
 Menschen erwünsche fast, in-
 dem du uns ersiehst, erlö-
 set, gütlich, und zu deinem
 Kinde angenommen fast: u.
 wir immerdar und Unwün-
 digen erwähle, erhalte und
 mit deinem heil. Sakrament
 und Quaden bekräftige. Für
 wollet u. allen andern Quaden
 sey die ewig Lob, Preis und
 Dank gesagt, von nun an bis
 in Ewigkeit. Amen.

Kur-

Kurze Tagzeiten von der heiligen Dreifaltigkeit.

Zu der Metten.

Gebunden bist du in Fesseln.
unzerstörten Dreifaltigkeit,
jetzt bist du allmächtig, Du.

Herr! Hilf auf mein Leben:
zu:

Und mein Mund wird dein
Lob verkünden.

O Gott! hilf auf mein Leben,

Herr! hilf mir zu helfen.

Es sey dir Lob und Ehre.

Lobgesang.

O heiligste Dreifaltigkeit!

Wo du dreifach in Person;

Du unzerstörte Menschheit

glühst in der Majestät.

Lz 2

O

O süßes Licht! auf uns dir
 rief,

Dir u. Knecht u. Knecht!

O Gnadenfluß! mit vollen
 Schuß,

Herz u. Gemüth befeucht!

Antiph. Denz sind die Züge
 nist geben im Himmel, der
 Knecht, das Wort u. der snili-
 ge Geist, und diese Denz sind
 sind. J. Job. 57.

Lasset uns bezeugen der
 Knecht und der Geist, sammt
 dem snil. Geist.

Lasset uns ihn loben, und
 überaus hoch preisen in ewig-
 keit.

Ge=

G e b e t h.

Allmächtiger, ewiger Gott,
 Du bist in unserm Dienen und
 sein fast, in der Erkenntnis
 des wahren Glaubens, die dir
 und Gloria der ewigen Drey-
 heitigkeit zu erkennen, und
 in der Macht der Herrlichkeit
 die Herrlichkeit anzubeten:
 wir bitten, daß wir durch
 Unständigkeit des selbstigen
 Glaubens, wider allen Wider-
 wärtigkeiten mögen zu dir
 beschützt werden. Durch un-
 sere Herren Jesu Christum
 deinen Sohn, welcher mit dir
 lebt und regiert in Herrlichkeit

Inb' snil. Quist, Gott von ewig=
keit zu ewigkeit, Amen.

Herr erföhre mein Gebet:
Und laß mein Gesuch zu
Dir kommen.

Laß uns den Herrn loben:
Gott sey Dank. Und der
gläubigen Tugenden rühre durch
dein Barmherzigkeit Gottes im
Frieden, Amen.

Die Laudes.

Gebunden sey dein sniliger
und unzerstörlicher ewig=
keit, jetzt und in allen ewig=
keit, Amen.

O Gott! merck auf meine Hilf:
Herr, nimm mich zu sich.
Es sey dein Lob, o.

Lob:

Lobgesang.

O Vater, du von Eternum bist,
 du Sohn der Ewigkeit bist und gezeugt.
 Von dem allein: von dem du bist
 der heilige Geist geslossen.
 O heiligste, o Allwissend!
 Mögt dich, o Gott! mein Lob
 die Engel und Cherubim,
 Mein Lob auf Erden loben!

Antiph. Du wirst mich zum
 andern: heilig, heilig, heilig
 ist der Herr, der Gott der Herr-
 schaft, der ganze Welt ist
 voll seiner herrlichen. Ps.

Lasset uns beundern, o
 mit dem Gebete 120.

Zu der Prim.

Gebundenheit sey dir heiligh
und unzerstörlich und ewig-
keit jetzt und in allen ewig-
keit, Amen.

O Gott! merk auf unser
Hilf:

Lobgesang.

Jetzt zueignet sich der Morgen-
stern,

Der Sonn hat übernommen:
Der Tag und Nacht jetzt
wirdend gern.

Halt mir ihr Zeit u. Stunden.

O ewig Licht, o schön Gesicht,

Dies wollst uns verkünden,

Und salten wir mit deinem
Licht,

Der Nacht durchs fremden Sünden

Antiph. Dank sey dir, o
Gott: Dank sey dir, was du
und dein Dankschuldigkeit, dein
und höchsten Gottesdienst, freilich
und dein Freigebigkeit.

Lasset uns begehren, o
mit dem Gebet 120.

Zu der Terz.

Gebenedeyet sey dein freilich
und unerschütterliche Dankschuldig-
keit jetzt und in allen Freigeb-
keit, Amen.

Gott unsern unnen Hilff, o.

Lobgesang.

O Gott, der du uns heilig-
keit,

Hast alle Ding geschaffen,
H 5 Und

Und saltet sin in Dienstbar-
keit.

Mit wärdlichen Massen:
In diinner Reut mit f"r-
stern Fließ

Din Escribier wursachen:
Ob diinner Markt und Eschen-
grast

Din Drayfien wursachen.

Antiph. Dir rufen wir an,
Dir preisen wir, Dir danken
wir an, o unsern Hoffnung;
unser Es! erlöse uns, er-
löse uns, mache uns lebendig, o
allerschuldigsten Drayfhaligkeit.

Lasset uns beundnen, o
mit dem Gebet 120.

Zu der Sext.

Gebenedigt sey die heilige
und unzerstörliche Dreyfaltig-
keit jetzt und in allen ewig-
keit, Amen.

Gott unsern Hülff, v.

Lobgesang.

Dein mild u. väterlich hand,
zu Gnaden uns erhalte:
Und gib, daß deiner Liebs-
brand,

Nimmer lüß uns erkalten;
Damit allzeit das Herz brenne
dein großen Namen preisen,
So auf der Mund zu aller
Stund,

Dir Ehr und Dank beweißen.

An.

Antiph. Din Lieben ist Dir
 Rath, Din Ernden Dir Dofu,
 Din Gnunnigfchaft Dir f. Gnift.
 Mafsfafthig ist Dir Rath, Din
 Mafsfuit Dir Dofu, Din Mafsf-
 fuit Dir fuitign Gnift, Dir Ra-
 th, Dofu und fuitign Gnift
 in mir Subftanz und Mafsu,
 o fuitigften Drenghaltigkheit!

Laffet uns bundnen, p.
 mit dem Gebet 120.

Zu der Non.

Gebundnen fuit Din fuitign
 und unzerfuitlten Drenghaltig-
 keit jehzt und in allen ewig-
 keit, Amen.

O Gott! merck auf mein
 Hilff: p.

Lob:

Lobgesang.

O meinigen Dreyfaltigkeit!
 Du bist die Welt erquickend,
 Und all Geschöpf zu seiner
 Zeit.

Für unsern Menschen zurecht,
 Dein Lob und Preis auf bester
 Welt

Zu unsern wir begehren:
 Auf! daß all Welt, sich um-
 herstellt

Zu deinem Dienst und Ehren!
 Antiph. Dir sey Lob, dir sey
 Gloria, dir sey Dankagung
 zu unendlichen Zeiten: und
 gebenedeyt sey der Name dein
 unser Herrlichkeit: ewig, und
 lobwürdig, und wohnt in
 Ewig-

Erwigkeit, v. allerschönigsten Drey-
kaltigkeit.

Laßt uns bewundern, p.
mit dem Gebet 120.

Zu der Vesper.

Gebundenst du die süßigste
unzertrennliche Dreykaltigkeit
jetzt in allen Erwigkeit. Amen.

O Gott! merck auf meine
Hilf: p.

Lobgesang.

O Gott! dir süß Lob, Dank und
Ehre,

Alles preiß dir fromm sich zu-
wend,

Engeln auf, wenn sie
wundern

Zum Untergang sich wend:

Dann

Dann früh und spät wir
 Inmitten Quad

Oder Zeit u. Maß gewinnen:
 Und foch wir auf im vollen
 Lauf

Inmitten Quadrumm zu fließen
 Antiph. Die Natur ungnos-
 xum, die nignossum Dofu;
 Die heil. Geist nimm Tröster:
 Die heilighen und heilighen Drey-
 faltigkeit bekennen wir mit
 ganzen Herzen und Mund,
 Die loben und preisen wir, die
 segnen und glorien in allen
 Ewigkeit.

Lasset uns beundnen, p.
 mit dem Gebet 120.

Zu der Complet.

Gebunden und süß, die süßigen
 und süßen Dankschuldigkeit
 jetzt in allen Freigebiet.

Erleuchten uns, o Gott, unser
 Land: und werden in unser
 Zorn von uns.

Gott! mach auf unsern Hilf, o.
 Lobgesang.

Dieses Mal, das du in. L. Geist,
 all Erleuchten loben,
 die Frucht der allwissend,
 Mit uns und unsern.

Dies! daß wir auf unsern
 Erleucht,

Dies können wir bewahren!

Antiph. Es süß dem Mal,
 der uns erschaffen hat: Es süß
 dem Gott, der uns erlöset hat:
 Es

Es sey dem H. Geist, der uns
gnädigst sah. Es sey der köni-
glichen und unzerstörlichen Dreif-
altigkeit unsern Gott in
Ewigkeit.

Lasset uns beknien, &
mit dem Gebet 120.

Beschluß.

O heiligste Dreifaltigkeit,
dein Lob und Preis zu unsern,
Herr ist der mein Süldig-
keit:

Damit ich dir begehren,
du wollst mich gnädigst
für Sünden. Sünd bezaubern
daß, wenn ich sterbe, dein
Knie nicht weichen,

Und wenn du Muth laß hast

am

F

21

L i t a n e y

von der heiligen Dreyfaltigkeit.

Kyrie eleison. Christus elei-
son. Kyrie eleison.

O Dreyfaltigkeit, erföhre uns.
O einig Gottseit, erföhre uns.
O Gott Vater von dem Himmlen
O Gott Sohn Erlöser der Welt,
O Gott heiliger Geist,
heil. Dreyfaltigkeit, wir be-
zuegen dich,

O Einigkeit in der Substanz
O Dreyheit in der Person
O einig Macht und Gerecht-
lichkeit,

O Vater ungnadreich,

O ungnadreicher Sohn,

O heil. Geist, der du von Va-
ter,

Erbarme dich unser.

der und von ewigkeit bist
herkommen.

O heiligsten Dreyfaltigkeit,
die du allen Ding erschaf-
test und regierest.

O unermessnen Macht des
Worts

O unbegreiflichen Weisheit
des Vaters,

O unendlichen Güte des heil.
Geistes,

O ewigen Gottheit in Drey
Personen,

Heilig, heilig, heilig ist der
Herr Davids,

O heiliger, v. starker, v. un-
sterblicher Gott,

Erbarme dich unser.

O Gott Abraham, Isaac
und Jacob,

O der du wachst, bist, und
kommen wirst,

Für den wir leben, bangen
wachen, und sind,

O Freund der Fugler und
Musiker,

O Vater, Sohn u. heil. Geist,
verkörpernd in Perso-
nen, jedoch ein Gott, ein
Herr und All,

Gott und gnädig: Verzeihen
uns, aller gnädigsten Göt-
ter.

Gott und gnädig, verzeihen uns.

Von allem Unheil, erlöse uns.

Von aller Hoffart u. Hartnäck-
igkeit, erlöse uns.

Von

Erbarme dich unser.

Von allem Stolz und En-
gerlichkeit,

Von allem Unkraut und
Unkraut,

Von schädlichem Zorn und
bösem Willen,

Von Trass und Trunksucht,

Von Neid und Haß,

Von allem Trägheit und
Kleinmütigkeit,

Von allem Ruzerz und Abur-
glauben,

Von dem unwissen Flüß,

Durch die Stürken deiner All-
macht,

Durch die unwissen Missethat,

Durch die unwissen Güt-
lichkeit,

Erlöse uns, o allerheiligste Dreyfaltigkeit.

Durch die Kinde deiner Er-
barmen,

Durch die allerschönsten Majes-
tät deiner Gloria und
Herrlichkeit,

Dem Tag der Gericht,
Wir armen Sünder bitten dich
erlösen uns.

Dass wir deine heil. Namen
allzeit ehren und preisen
mögen. Wir bitten dich o.

Dass wir deine Heiligkeit
und Gerechtigkeit unsrer
Erhaltung dienen mögen,

Dass wir dich unsrer Gott
und Herrn allein anbe-
ten, und dienen mögen,

Dass wir dein heiliges Ge-
be-

Erh. uns, o allerb. Dreif.

Wie bitten dich, erhöre uns.

wolten immeral überleben
 mögen,
 Daß wir dich aus ganzem
 Herzen, aus ganzem Sinn-
 le, und aus allen Kräfte-
 ren lieben mögen,
 Daß wir dich über alles, und
 unsern Häßsten im Inn-
 undwillen, rein und selbst
 lieben mögen,
 Daß wir endlich zur Ver-
 sehung deines Augen-
 sichts gelangen mögen,
 O Vater, Sohn und heiliger
 Geist!

O unser Freund und Heil!

O du frommer Gott, erbarme dich
 du verzeihst die Sünden der
 Welt

Wir bitten dich, erhöre uns.

Knechtſen und dem Knecht.

O du Eurer Gottes, wolle
 ich dich ferner in den Tünden
 der Welt. Sey und Tünden
 gnädig.

O du Eurer Gottes, wolle
 ich dich ferner in den Tünden
 der Welt. Sey und dem feil.
 Gnade.

H. Gnädigkeit, ferner und.
 Eurer Gottes, ne ferner und.

Gnade! nebarum die unser!
 Es ist! nebarum die unser.

Knecht und. p. Und ferner p.

Lasset und bündigen dem
 Knecht und dem Tode samt
 dem feil. Gnade,

Lasset und ich loben, und
 über

überaus hoch erheben in ewige
Ehre. Herr erlöse meine Seelen.

Und laß meine Gesinnung zu
Dir kommen, Gebet, S. 120.

Herr erlöse meine Seelen:
Und laß meine Gesinnung p.

Laß uns den Herrn loben:
Gott sey Dank. Und der
Gläubigen Dank sey p.

Der Kreuzweg Jesu Christi.

In gebundener Rede.

Vorbereitung.

Ich werfe mich, o Gott! zu
deinen heiligen Füßen,

F 5

Laß

Laß mich deinen Sängerknaben,
 und nicht dein Kind gewinnen.
 Knechten deines Herzes, mein
 Dorn, Knecht und Dorn,
 Daß ich in deinem Dienst zu
 dir werfamult bin.
 Zu dir, du mir zu Lieb aus
 Kreuzen angebunden,
 Finden ich meinen Trost, mein
 Heil und Heil gefunden.
 Du bist es ja, mein Gott! Du
 mich so sehr beglückt,
 Und du mich zur Liebhaftigkeit
 Von den Dörnern drückt.
 Du hast ja mich zu Lieb so vielen
 Dornen geliebt,
 Und bist in Kreuzen Tod für
 meinen Dorn gestritten.

Du

Du bist mein ganzer Trost,
Du bist der Lieb voll,
Mein Gott, mein Herr, sag
mir, wie ich lieben soll.
Du bist es, dessen Lieb, sich so
schon ausgegossen,
Lieb allentwegen Liebt, aus die-
nem Lieb gussend.
O Jesu, mein Lieb, für dich
mein Leben an,
Dass ich der Reizung mit
dir durchwandern kann,
Dass sich mein schwarzes Dorn
mit deinem Leben weiden,
Und nie nicht von dir, und
deinem Mundem schneiden.
Ich bin dazu bereit, und auf!
nur gibst mir dich,

Dass

Daß ich für mich nicht mehr auf
 dein Gütchen zahle,
 Daß ich dein Dürst durstlos, dein
 Du für mich getragener,
 Dein aber deinem Herz nur
 diesen Mund aufschlagener.
 Nur giebt mir, daß ich auch den
 Todestag fruchtbringend,
 Daß ich von deinem Tod nur
 stund'lang Heil erlang?

I. Station.

Existenz wird zum Tod werden
 dann.

Betrachtung.

Ich helfe dir Fuß an, der du
 am Kreuzenlast
 Durch deinen bitteren Tod die
 Welt auflöst fast.

Uebung

Uebung des Gedächtnisses.

Pilatus wollen zwar die Un-
 schuld lüdig sprechen,
 Doch zwingen ihn die Fürst
 den Urtheilsstab zu heben
 Der tödtet Carabab ist wirk-
 lich sehr gerecht,
 Und Jesus wird der Tod ins
 Kreuz zugethan.

Uebung des Verstandes.

Du bist schon so weit mit uns
 wenn Gott gekommen,
 Daß wir mit Geduld die
 Sünden abgenommen;
 Er nimmt das Urtheil an, wir
 trägt es mit Geduld,
 Er will der Mord zu, die ist
 nicht er unschuldig.

Uebung

Uebung des Willens.

O Jesu laß mich mein Herz
vor Eiben brennen,

Laß ganze Zäsuren auf mich
enninnen zünden können:

Daß ich in Ewigkeit kein Erb-
scheit mehr luge,

Damit ich immerhin in deiner
Gnade steh.

*

*

O Jesu! meine Eiben! o süß-
ster meiste Stolz!

Erleuchte mich über mich durch
deinen bittenden Tod.

Wahrer unser, von Maria.

II. Station.

Erleuchte mich das Kreuz
auf meine Erfüllung.

Be-

Betrachtung.

Sei balt dir Insu an, Du du
am Krüznlast,
Durch diinner bithnen Tod din
Mull erlöset fast.

Uebung der Gedächtniß.

Du sifworn Krüznbloß wird
Eristo aufgenagt,
Du sifworn zornen Leib, Du
größten Sifwornunght.
Er trägt din sifworn Lüd lib
zu der Säfädelstalt,
Din er sif selbst als Stolt
für mich erwäflut fast.

Uebung des Verstandes.

Und wenn soll dann din
Krütz, so Eristus trägt,
zuführen?

Auf

Auf mich soll jamm'r Last für
 meine Sünd lasten.

Ich hab durch die Sünd das
 Fes von mir gelngh;
 Da bist mein Gott für mich
 das sündnen Kränzen trägt.

Uebung des Willens.

Willst du, ob nicht ich, ich war
 so wunnig,

Ich Sündner war so küß du
 Gossens abzulegen,

Du bist mein Herz zu mir ist,
 daß ich du Tod erwählst,

Alles daß ob sich für dich
 Lasten zügen sollst.

O Jesu! güter Herr! auf dich
 dein irren Schar,

Erbarren dich über mich, wenn
ich in Easte schlaf.

Wahr unser, Zu Maria.

III. Station.

Fuß fällt mit dem Kreuz
das erstmal.

Betrachtung.

Sieh dich Fuß an, der du
am Kreuzenlast,

Durch deinen bitteren Tod die
Welt erlöset hast.

Uebung der Gedächtniß.

Kannst du die matten Fuß
die Leinwand tragen,

Und Fuß darfst du nicht von
seiner Dürre klagen,

Man stoßet auf ihn zu mit
solcher Mißgunst und Gewalt,

Daß

Daß

Daß er mit Mäßigkeit mit
seinem Krönz fallt.

Uebung des Verstandes.

Der Mensch geworden Gott.
fällt mit dem Krönz zur
Erden,

Soll denn nicht bloß Holz der
Storchen Minister werden?

Der soll die ganze Welt durch
sein Allmacht trägt!

Aller mein Mißthat, hat
ich der Ehre gelnget.

Uebung des Willens.

So bin denn ich der Ehre, an
der mein Land fallt,
Daß ich das fürstige Elit mit
seinem Liden wallt.

Fz

Ich bin es ja, mein Gott! Ich
 geh nicht zu Gericht,
 Lieb mir zuerkennst du dich nur
 haben Dürst zu sprich.

*

*

O Gott! erbarme dich Dürst
 In dem Kreuzen,
 Und laß nur mir dein Blut
 Ich nicht verloren seyn.
 Vater unser, von Maria.

IV. Station.

Christus begnugend mit dem
 Kreuzen seiner bitteren
 Mühen.

Betrachtung.

Ich helf dich Fuß an, der du
 am Kreuzenlast,

R 2

Dürst

Durch deinen bitteren Tod dein
Merkel erlöset fast.

Uebung der Gedächtniß.

Als Fuß von der Erde sieh
wunder aufzuzwängen,
Ist ihm nur unser Spiel in
seinen Trübsal quälungen;
Er singt die Mitternacht,
Maria singt ihm,
Und diesen fällt vor Leid in
nein Trübsal sein.

Uebung des Verstandes.

Wo ist die Mitternacht, der
nicht das Herz zerschneidet,
Wenn man ihr liebtes Kind zu
früheren Leben zwingt?
Der ewig Mitternacht des, wird
zu dem Tod geschlagen,
Der

Dur Dur Gubäffenninn das Herz
in Tränen fienend.

Uebung des Willens.

Und ist bñß dirfem Duffen,
soll unbennglich bleiben,
Ist sollen wir zu vor wir Dünd
und Laster kniben?

Nein, liebste Mutter! wir,
ist wir zur Luff knen,
Knechtlich süß dir Dünd in
allen freigheit.

O Jesu mein Lieb! Dürst
dinner Mutterfenn,
Knechtlich süß dir Dünd in
meine nebstend Herz.

Katze unser, von Maria.

V. Station.

Simon Eyrenwärd hilff Fuß
das Kreuz tragen.

Betrachtung.

Setz dich Fuß an, In du
am Kreuzenlast,
Durch deinen bitteren Tod die
Welt erlöset hast.

Uebung der Gedächtniß.

Wach du die Mattigkeit zu
warfen unsre begierden,
Daß Fuß dein Last nicht
unsre ertragen konnten.

So würdest Simon ihn, bevor
er ganz erschmacht,
In jüst vorüber ging, zur
Hülff abgandacht.

Uebung des Verstandes.

Gleichwie nur Simon dich, Erlö-
ser! helfen müßten, Da

Da er der Himmelsbrod nicht
 uns zu weihen mußte,
 So bin ich auf bestelltes Fall
 mir zum Kreuzruß,
 Wenn ich nur dir zu Lieb, nur
 Kreuz tragen muß.

Uebung des Willens.

Du wirst werden künstlicher, mich
 über nichts belagern,
 Und allen Leidenszeit aus Lieb
 zu dir tragen.

Ist küßst deine Hand, die mir
 Leiden muß sieht,

Ist küßst sie das Kreuz, weil
 es mich dort beglückt.

* *

O Jesu! weiser Gott! zu
 Kreuzigt fürst du Gut!

R 4

Er=

Erheben dich über mich durch
dein kostbares Blut.

VI. Station.

Katharina kniet auf
Knieen das Gebetbuch.

Betrachtung.

Setz dich auf die Knie, da du
am Kreuzest, da
durch deinen bitteren Tod die
Welt erlöst hast.

Uebung der Gedächtniß.

So wie Katharina von Knieen
so kniet,
daß sie den Hailand sah wie
Gebetbuch dargereicht.
Die Tugenden sind ihm in den
Gefühl gütlich,

Fu

Ich wollt' dein Christthum ist dein
Bildniß nungewogen.

Uebung des Verstandes.

O Jesu! du hast auf dich selbst
starr mir gesonnen,
Du hast dein Ebenbild in mir
un Erüst gesonnen,
Und ich verwund' dich! mein
Gott, ich weiß es wohl,
Ich hab dich gefaßt, da ich dich
lieben soll.

Uebung des Willens.

Ich werd' kühnlichst dein
Künd mit Knecht nützen,
Ich werd' Tag und Nacht das
Lüg mit Zäsur nutzen,
Auf gib mir deinen Grad!
Denn dein ist die Kraft,

Sin unnen Enn uxnen, wenn
sin in Dünden schläpft.

*

*

Dürst Duir ungesund Blut,
O Fuß! über mich,
Erbarren Dir für für sin, und
Dort nüglic,
Nacht unser, von Maria.

VII. Station.

Fuß fällt mit dem Kreuz
das zwanzigmal.

Betrachtung.

Es balt Dir Fuß an, Du Du
am Kreuzenlast

Dürst Duirer bithen Tod sin
Muth nölösst fast.

Uebung des Gedächtnisses.

Es fällt der Luitand jelt
sich winden auf die Erdan,
Zalt

Letz wollen wir dem Könige nur
 freies Opfer werden.
 Der Fürst Grausamkeit hat
 ihn so abgemacht,
 Daß wir zum zwanzigstenmal die
 Kreuz nimmst hat.

Uebung des Verstandes.

O Fürst! nicht das Könige hat
 dich zum Kreuz gezwungen,
 Die Sünden waren es, die du
 last tragen müßten.
 Du leidest jetzt die Strafe, und
 ich bin Schuld daran,
 Weil ich so oft vor dir das Un-
 recht hat getan.

Uebung des Willens.

Das Kreuz ist mir, o Gott!
 zu deinem Füsse,

Und

Und will da meine Schuld mit
 Magdalena büßen,
 Mein Herz ist betrübt, o
 Jesu sey mir barm!
 Daß ich beständig für mich was-
 sen Lüssen sey.

*

*

*

Durch meine zerrütteten Fall
 errette mich, o Gott,
 Von aller Schuld und Sünde
 in meiner letzten Noth.
 Amen unser, von Maria.

VIII. Station.

Jesu wandelst du über ihn hinweg
 und den Frauen an.

Betrachtung.

Sei barm über Jesu an, der du
 am Kreuzenlast

Durch

Du bist in deinem bitteren Tod in
Macht erlöset fast.

Uebung des Gedächtnisses.

Sobald du Frauen da, auch
Mädchen erinnern wollen;
Sprich Insich: daß sie nicht
für ihren Mann sollen,
Macht über ihren Sünden, sie
sind das Mägdlein nicht,
Macht über ihren Sünden, wenn
sie das Leben nicht.

Uebung des Verstandes.

Min billig ist dein Klag, du
Insich du gestehst,
Mann sich der Mann so weit
in seinen Sünden verliert,
Daß er nicht einmal mehr die
großen Sünden erkennt,
Und

Und sieh durch einen Fuß zu
 dem Erschaffen kommt.

Uebung des Willens.

Nicht also, großer Gott! kommt
 ich inbrünstig handeln,
 Sieh werden auf dem Weg der
 Fuß und Zäsur wandeln,
 Der Fuß, weil ich dich durch
 einen Fuß gefaßt,
 Der Zäsur: weil du für
 mich bist abgelaßt.

*

*

*

Erleuchten dich, o Herr! denn
 ich in Lob und Preis,
 Mann ich mit dir zum Trost,
 Der Weg der Lasten ges.
 Rad der uns, von Maria.

IX. Station.

Fuß fällt mit dem Kruz
zum drittenmal.

Betrachtung.

Sei balf die Fuß an, der du
am Kreuzenlast,
Durch deinen bitteren Tod die
Welt erlöset hast.

Uebung der Gedächtniß.

Was Mündner! wenn sogar
der Leib zerquündet wird
da er zum drittenmal mit
seinem Kreuzenlasten,
Halt doch zu Todem fällt,
man stoßet auf ihn zu,
Und auf den ganzen Weg,
findet er kein Raht noch Rüs.

Uebung

Uebung des Verstandes.

O Jesu! und du schonigst,
gleich wie ein Lämmlein
schonigst.

Und du gebunden kein vor
was du bist laßbar bist.
Du linst ganz wachst,
und ist dir so wachst,
Dix dir in dein Linst du
Mörderdolich stößt.

Uebung des Willens.

Ja linder, ist dir ab, ist müß
ab frugst blickst,
Ist müß mich selbst vor dir
ein Gottlinderdix
nun,

Dix

Dein Thun ist jener Thun, der
 die das Herz durchsticht.
 Der Sohn deines Königs, wenn
 er mit Luthardt spricht.

*

*

*

O Gott! erbarme dich über
 deinen dritten Fall,
 Erbarme dich über mich über
 dein Königsqual.

Wahrer unser, von Maria.

X. Station.

Fuß wird seiner Klaiden
 bewacht.

Betrachtung.

Ich blick dich Fuß an, der du
 am Kreuzablast,

T

Duch

Durch deinen bitteren Tod die
Muld erlöset hast.

Uebung der Gedächtniß.

Da Gott den Kreuzablast schon
lang sol tragen müssen,
Wird ihm das Klein sogar
vom Teufel abgerissen,
Es wird nie jener Mund auf
sein angedrückt,
Weil ihm das Klein vor
sinnig gewarnt ist.

Uebung des Verstandes.

Wenn Jesus seinen Hain
bis zu den zarten Füßen,
Sinkt man das süßen Blut
in größter Menge fließen,
Und ist, auf nicht ein Stand!
Das Laus so wohlklingend,
Fol

Ist ein das Lebnstheil, so
wird die Welt nicht sticht.

Uebung des Willens.

Mein, Jesu, Jesu mein! auf
laß dich nicht geschehen,
Und laß dein Licht an mir
dich nicht verloren gehen,
Lernen meine Lich, ich will ja
zu dir,

Sieh meine Zäsur an, das
Licht zu springen mir,

*

*

Jesu, meine Lieb! o meine
sich an dich Gut!

Lernen dich über mich, durch
dein ungeschont Licht.

Wahr in der, von Maria.

XI. Station.

Fuß^w wird an das Kreuz
genagelt.

Betrachtung.

Ich helf dir Fuß^w an, der du
am Kreuzest, hast,
Durch deinen bitteren Tod die
Welt erlöset hast.

Uebung der Gedächtniß.

Der oben jenseit Holz, so Esri-
stus vortragen,
Wird er nunmehr sogar nun-
mehr aufgeschlagen.

Laß immer mehr dein
Müß der Fäden durch.

Da man den Hülend jetzt mit
Dzoll aus Kreuzen fängt.

Uebung

Uebung des Verstandes.

O Jesu! was für Qual hat
 Deine Hand erlitten,
 Da bünd' die Hände und Füß die
 Nägel durchgestrichen.
 Und ich: ich schäme mich: ich
 schau das Fleischwund,
 Es brennt der Haß und Neid
 in meiner Eingeweide.

Uebung des Willens.

Ich werde ich die Sünde sammeln
 allem Neid verlassen,
 Ich werde die süß'gen Mord und
 allen Mordlust fassen.
 Ich bleibe mir allein, o Jesu
 du die gütlich,
 Ich lobe, daß ich sterbe, und
 ewig lebend sey.

Du bist diinner Nägelschmerz
 barmherzig, o Herz!
 Und suchst meine Trübsal in
 süßem Zäffern.
 Mache mich, du Maria.

XII. Station.

Fuß wird an dem Kreuz
 aufgelöst und stirbt.

Betrachtung.

Sehst du Fuß an, der du
 am Kreuzenlast,
 Du bist diinner bitteren Tod die
 Welt auflöst fast.

Uebung des Gedächtnisses.

Das Kreuz wird aufgerichtet,
 an dem der Hölzler leidet,
 Und

Und vor die weißen Wand vom
 reinen Leben schiedst,
 Erhebe dich die Klamm, und
 sprichst dich am End:
 O Gott! nimm meinen Geist
 in deine Hand.

Uebung des Verstandes.

So ist ab dann vollbracht, mein
 Leben ist gestorben,
 Der mir das Leben gab durch
 seinen Tod erworben,
 Er starb mir zu Lieb, und ich
 bin so werth,
 Der ich durch die Sünd würd
 mich zu löden fühl.

Uebung des Willens.

Unendlich güter Gott! du
 Herrscher aller Mächte.

Mit was soll ich dann dir so
 großen Lieb vergelten?
 Ich geb dir deinen Lieb, wor=
 würde mein Trüß,
 Ausfüllen mein Thul in mein
 Liebestrüß.

*

*

O Jesu! mein Freund, durch
 deinem Kreuzestieg;
 Erbar dich über mich, wenn
 ich in Züger hing.
 Vater unser, Amen Maria.

XIII. Station.

Jesu wird in den Tod sui=
 mer Mörder gelngh.

Betrachtung.

Ich helf dir Jesu an, das du
 am Kreuzestieg

Durch

Durch deinen bitteren Tod dein
Müß nicht erlöset hast.

Uebung des Gedächtnisses.

Als ich noch lebend war, und
da dein Thun gekannt,
da man dir solchen Leib vom
Kreuz abgenommen,
Mird er mit größtem Leid in
jener Zeit gedacht,
Denn schon vor als Gott mit
seiner Hand beglückt.

Uebung des Verstandes.

Sei, liebster Mütter! auf! wir
groß sind deine Tugenden,
Nicht für ein Zäusersfließ
noch aus deinem Herzen,
Da ich dein Mündchen küßt, dein
innere Thun gemacht.

L 5

Und

Und Inimmi liebten Jesu lieb
an das Kreuz gebracht.

Uebung des Willens.

Du stirbst ferner vor Leid,
Maria, und ich sterben,
Vor wasser Knie und Fuß,
Damit ich Grad erworben,
Auf sagen mich ferner mit
Inimmi liebten Kind,
Mit Inimmi Inimmi Hände mit
Euch gehandelt sind.

*

*

*

O ferner wasser Gott durch
Inimmi Mithersfoob,
Erbaren dich über mich, was
mich von Tünden lob.
Kathar unser, von Maria.

XIV. Station.

Jesu^s wird ins Grab gelegt.

Betrachtung.

Ich helf dir Jesu an, der du
am Kreuzenlast,
durch deinen bitteren Tod die
Welt erlöset hast.

Uebung der Gedächtniß.

Der Triefram Jesu wird an-
gelegt zu Grab getragen,
da man nicht anders hört,
als lauter Mufien und Klagen,
das Dürstzen war so groß,
daß seine der Thier be-
nugt;

Zu wolken Fosze hat der
Himmel eingelegt.

Uebung

Uebung des Verstandes.

Und ich bin so verworrt, ich
 laß mich nicht bewegen,
 Ich will dir nicht lügen
 nicht von Dingen sagen,
 Ich für die Menschengunst,
 und Jesus zeiget mir,
 Daß ich in meinem Grab all
 Günst und Ich werline.

Uebung des Willens.

Allein ich werde mich in größ-
 ter Dürft üben,
 Ich werde künftiglich nur
 meinem Befehl leben,
 Dem stehen ich mein Herz
 und alles was ich hab,

Dem

Dann bleib ich geliebt bis in
das küßle Grab.

*

*

*

Erlebe dich, o Lenz! und
maße; daß ich sei:

Du seilichst Augensicht, wenn
ich zu Grab geh.

Katholik, von Maria.

Danksagung.

Nun hab ich großen Grund von
meinem Gott anzufangen,
Da ich mit ihm bin der Kreu-
ztragung gegangen.

Ich hab mich in dem Geist der
Wunden vorzustellen,
Und will mich mir zu lieb das
heilige Blut gönnen,

Ich

Ich werd auf kürzlichst in
 selb'n ein vergass'n,
 Auf di'nem werd ich all
 mein Verfall'n mass'n,
 Du sollst indertzeit mein siß-
 en Kischstuck seyn,
 O Jesu! schenck mir in dein
 Munde'n ein,
 Ich dank dir, mein Gott! weil
 du für mich gestorben,
 Und mir ein gütes Lieb dab
 weg gelassen,
 Da ich verloren war. Ich dan-
 ke auf zueh'n,
 Für jenen Dornkron, und
 scharf Stißbalsam.
 So dir die Luthersche auf
 deinem Lieb versetzt,
 Da

Da sich dein zartes Fleisch mit
 solchem Muth zuhutzet,
 Daß man am ganzen Leib
 von deinem Füßern an,
 Kein Plätzgen so gesünd an
 dir unsrer finden kann.

Erwunden dann auch mich,
 Durchbohren meine Hände,
 Daß ich mit deiner Hand dein
 heiliges Leiden schänd.

Laß nur nie Tropfen Blut
 auf meine Wunden speitzern,
 Laß auch das Leidenbrünst
 den armen Wunden nützer,
 So lobn ich gewiß von allen
 Dind befreit

Und dir zu loben dich in allen
 Ewigkeit. Amen.

Amn.

Anmüthiges Gebeth zu der heiligen Anna.

Gnädigste Anna, du Mutter
der Mutter unseres Heilands,
bitte für mich dein Trösten
daß ein himm. Fürspruchen
für mich seyn möge bey deinem
Vater, unserer Heilandin und
Königin, daß er mich wollen
gnädig seyn in der Ewigkeit
unseres Todes, und an dem
Tag des Gerichtes, Amen.

℟. M. D. C.

Einzelne Briefe sind in
getrennter Folge
entlang. Deren eine ist
Gewinn zu demnachst ist
nicht. Versteht man das
A. B. C. (1845)

Joseph Anton
Joh. Anton 12. d. d. May

1845/44

~~~~~



Insider Klavier  
Zu Hoffmeister'schen  
26. Juni 1825

Joseph Lander  
Hofmeister'schen

So ist  
dieses Werk fast  
ganz  
1825











Auserlesene Andachtsübungen zu der Morgen- und Abendszeit wie auch Meß-,  
Vesper-, Beicht- und Communiongebether nebst den Tagzeiten und heil.  
Kreuzweg

Augsburg 1810

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Pr 3062  
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11292473-0